

Neue Firma in der Saalestadt

Dieser Tage hatte das Unternehmen Marco Polo Archive Productions GmbH zum Tag der offenen Tür in die Reichardtstraße 10 eingeladen. Dr. Heinz Friedrich Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, gratulierte namens der Stadt Halle (Saale) zur Eröffnung der Firma. Die Wirtschaftsförderung hat die Ansiedlung des Unternehmens der Medienbranche begleitet und unterstützt. Derzeit sind 17 Mitarbeiter bei Marco Polo Archive beschäftigt. Am Eröffnungstag hatten Interessierte Gelegenheit, die Digitalisierung von Filmmaterial und Verfahren der elektronischen Weiterverarbeitung kennen zu lernen.

Grundstein für MMZ gelegt

Am Donnerstag, dem 10. Juli, fand auf dem Gelände der Mansfelder Straße 56 die Grundsteinlegung für das Mitteldeutsche Multimediazentrum (MMZ) statt. Während des Festaktes sprachen Rainer Robra, Staatsminister in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Dr. Udo Schumann, Geschäftsführer des MMZ, zu den anwesenden Bauleuten, Planern, Architekten und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Auf 6 300 Quadratmetern werden hier für junge Unternehmen der Multimediabranche optimale Ansiedlungsbedingungen geschaffen (Amtsblatt berichtete). Die Gesamtinvestitionssumme wird etwa 26 Millionen Euro betragen. Mitte nächsten Jahres sind nach Beendigung des Rohbaus die aufwändigen technischen Installationen geplant, zu denen ein schnelles Datennetz gehört, mit dem auch online bewegte Bilder übertragen werden können.

Die unmittelbare Nähe zur Sendezentrale des Mitteldeutschen Rundfunks wird nicht als Konkurrenz verstanden, sondern als eine Chance zur Kooperation, um den mitteldeutschen Wirtschaftsraum weiter zu stärken.

New Yorker Planer in Ammendorf

Ein Workshop, der Ende Juni unter maßgeblicher Mitwirkung von Stadtplanern aus New York in Ammendorf stattfand, galt der weiteren Entwicklung des Bereiches Regensburger Straße. Die Gäste aus Übersee beschäftigten sich am New Yorker Pratt Institut mit Projekten zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Die private Bildungs- und Forschungsstätte führt sein diesjähriges Projekt „Directed Research“ zur Stadtentwicklung in Ammendorf durch. Das Vorhaben kam zu Stande über Kontakte bei einem Planeraustausch zwischen der Stadt New York und dem Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2000. (siehe Seite 2)

„Kino & Konzert“ auf der Peißnitz

Vom 25. Juli bis 2. August soll die Tandemreihe „Kino & Konzert“ wieder viele Hallenser auf die Peißnitzinsel locken. Die beliebte Sommerveranstaltung findet bereits zum neunten Mal auf der Freilichtbühne statt. Eintritt wird nicht erhoben. Beibehalten wird der traditionelle Mix von einheimischen und auswärtigen Bands sowie Filmklassikern und erfolgreichen Streifen der Saison. Das Inselfest beginnt jeweils 20.30 Uhr musikalisch; 22 Uhr läuft der Film des Tages.

Wie in den Jahren zuvor sorgt die Easy Schorre als Partner des Kulturbüros und Hauptsponsor für die gastronomische Betreuung der Besucher.

Das Programm für „Kino & Konzert“ liegt ab sofort im Ratshof, im Technischen Rathaus, im Roten Turm sowie in Kinos und weiteren Kultureinrichtungen aus. Im Vorjahr lockte „Kultur & Konzert“ etwa 25 000 Besucher auf die Peißnitzinsel. (ausführlich Seite 3)

„Saxonia“ reiste zur Eröffnung des DB-Museums extra aus Sachsen in die Saalestadt



In Halle nach Originalplänen nachgebaut und zur Eröffnung des DB-Museums in der Berliner Straße 240 – in unmittelbarer Nähe der Steintorbrücke – extra aus Leipzig angereist: die „Saxonia“, erste in Deutschland konstruierte und gebaute Dampflok. Foto: Th. Ziegler

Nachbesserungen bei Ausbau der Verkehrsinfrastruktur nötig

Sachsen-Anhalt und Sachsen sind sich einig: A14 sechsstreifig und B6 vierstreifig ausbauen

Die Länder Sachsen-Anhalt und Sachsen wollen sich gegenüber dem Bund für die vordringliche Realisierung wichtiger Verkehrsprojekte in Mitteldeutschland einsetzen.

Von besonderer Bedeutung seien dabei die planmäßige Fertigstellung der A38-Südmuffung von Leipzig sowie der Westumfahrung von Halle (A143) bis 2005/2006, betonten Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre und sein sächsischer Ressortkollege Dr. Martin Gillo nach einem Treffen in Leipzig. An dem Treffen nahmen neben Daehre und Gillo auch Halles Bürgermeisterin Dagmar Szabados in Vertretung für Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Leipziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee teil.

Sachsen-Anhalt und Sachsen wollen

zudem beim Bund erreichen, dass auch der sechsstreifige Ausbau der Autobahn A14 zwischen Halle und der Landesgrenze zu Sachsen sowie weiterführend bis Nossen in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wird.

Darüber hinaus werde der vierstreifige Ausbau der Bundesstraße B6 zwischen Halle und Leipzig (A16) angestrebt. Mit der Verlängerung der B6n in östlicher Richtung solle eine leistungsfähige Verbindung zwischen der A9 und der A16 hergestellt werden, hieß es. Auch dieses Projekt müsse in den vordringlichen Bedarf eingeordnet werden, betonten die beiden Minister.

Hinsichtlich der Realisierung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit 8.2 (ICE-Trasse Erfurt-Halle-Leipzig) gehen die

beiden Nachbarländer davon aus, dass der Bund seine Zusagen einhält und die planmäßige Fertigstellung gesichert ist.

„Dazu gehört für uns auch die Anbindung der Stadt Halle an das Fernverkehrsnetz der Bahn“, unterstrich Daehre bei dem Treffen.

Im Mittelpunkt der Beratung in Leipzig standen die gemeinsamen Bemühungen um den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Großraum Halle-Leipzig vor dem Hintergrund der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 sowie der Leipziger Olympia-Bewerbung. „Wir Hallenserinnen und Hallenser unterstützen als aktivster Mitstreiter die Leipziger Olympiabewerbung mit aller Kraft. Deshalb sprechen wir uns ebenfalls für eine Beschleunigung des Infrastrukturausbaus aus“, sagte Bürgermeisterin Szabados dazu.

Minister Stolpe schaltet Internet-Information frei

Stadtumbau unter www.halle.de rund um die Uhr online / Angebot unter Rubrik „Bürger und Kommune“

Der Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Dr. Manfred Stolpe, hat anlässlich eines Informationsbesuches in Halle die Internet-Informationsplattform zum Stadtumbau auf www.halle.de gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler offiziell freigeschaltet.

Nach der erfolgreichen Testphase können die Hallenser das neue virtuelle Kommunikations-Angebot nun rund um die Uhr nutzen und sich über den Stadtumbau als solches, über einzelne Projekte, aber auch über die hiesigen Partner

und Akteure dieses Prozesses informieren. Das Angebot ist unter der Rubrik „Bürger und Kommune“ zu finden. Ergänzt wird das Angebot durch Visitenkarten verschiedener halleischer Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen hat 2002 den Wettbewerb Stadtumbau Ost ausgeschrieben, an dem rund 270 Kommunen, darunter auch Halle (Saale), mit vielfältigen Stadtentwicklungskonzepten teilnahmen. Um sich direkt vor Ort ein Bild von

den Fortschritten, Problemen und Perspektiven des Stadtumbaus zu machen, besuchte Dr. Manfred Stolpe am 3. Juli die Saalestadt.

Gemeinsam mit Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler verschaffte er sich von der Aussichtsplattform der Hochhauscheibe D in Halle-Neustadt im wahrsten Sinne des Wortes einen Überblick. Anschließend führte er mit Akteuren und Partnern des halleischen Stadtumbaus ein Fachgespräch durch, bei dem Facetten dieses Projektes erörtert wurden.

Strategiegruppe will die Dynamik der Saalestadt aufzeigen

Halle unterstützt Leipzig bei Olympia

„Der Beitrag Halles zur Unterstützung der Leipziger Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 ist ein wichtiger Impuls für die Profilierung der Saalestadt“.

Das sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der konstituierenden Sitzung der Strategiegruppe Olympia Ende Juni.

Die Strategiegruppe hatte mit dieser Zusammenkunft offiziell ihre Arbeit aufgenommen. An der Sitzung nahmen unter anderem die Leiter der Arbeitskreise Sport/Infrastruktur, Marketing/Kommunikation/Medien, Infrastruktur/Umwelt/Tourismus, Finanzen/Finanzierung, Sicherheit, Kultur/Wissenschaft sowie der Olympiabeauftragte der Stadt, Rolf Schnell, teil.

Besonders erfolgversprechend ist nach Ansicht von Ingrid Häußler, dass es dem Olympiabeauftragten gelungen ist, für die Leitung der Gruppen neben Fachleuten aus der Verwaltung anerkannte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben zu gewinnen. „Damit bündeln wir in einer Art Public-Private-Partnership alle unsere Kompetenzen, Ressourcen und

Stärken.“ Im Rahmen der Zusammenkunft stellte Rolf Schnell Eckpunkte der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Unterstützung der Leipziger Olympiabewerbung vor: „Wir werden die Stärken Halles, bezogen auf den Bewertungskatalog des IOC, in den Mittelpunkt unserer Kommunikation stellen.“

Dabei geht es nicht nur darum, schon Vorhandenes „besser zu verkaufen“, sondern die mit der Bewerbung verbundenen Veränderungen transparent zu machen und so zu zeigen, welche Dynamik in Halle steckt. (siehe auch Seite 3)

Inhalt

Tierische
Wasserolympiade
Seite 2

Waldbrände
verhindern!
Seite 3

Wo ist Ihr
Geld geblieben?
Seite 4

Erdgas spart
Kraftstoffkosten
Seite 4

Mittelfristige
Schulentwicklungsplanung
Seite 5

Öffentliche
Bekanntmachungen
ab Seite 6

Olympiabüro nahm Arbeit auf

Das Olympiabüro unter der Leitung des Olympiabeauftragten Rolf Schnell hat seine Arbeit aufgenommen. Es befindet sich im Ratshof der Stadt Halle am Marktplatz 1, Zimmer 235. Zu erreichen ist das Olympiabüro unter den Telefonnummern 2 21-40 15/-40 16/-40 17, per Fax unter 2 21-40 18 und per E-Mail unter Olympiabeauftragter@halle.de.

Die Daten zum Olympiabüro sind auch auf der Internetseite der Stadt Halle unter www.halle.de abrufbar.

Sanitätsregiment wird verabschiedet

Am Mittwoch, dem 16. Juli, 18 Uhr, wird das Sanitätsregiment 32 im Hof des Landeskunstmuseums Moritzburg mit einem militärischen Appell vom Standort Halle verabschiedet. Generalarzt Dr. Bandekow, Kommandeur des Sanitätskommandos III, und Oberfeldarzt Dr. Hölscher, Kommandeur des Sanitätsregiments 32, werden zu den Soldatinnen und Soldaten sprechen.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbringt die Grüße von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Das Sanitätsregiment war im Mai 1992 in Dienst gestellt worden und seitdem mit Halle eng verbunden. Feierliche Gelöbnisse, an denen zum Beispiel 1998 Dr. Hans-Dietrich Genscher teilnahm, gehörten zu den Höhepunkten in der Geschichte des Truppenteils, der von Oktober 1999 bis zum Mai 2000 am KFOR-Einsatz im Kosovo teilnahm. Im August vergangenen Jahres war das Sanitätsregiment mit allen verfügbaren Kräften zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe im Einsatz.

Das Regiment wird bis auf zwei Kompanien, die bis 2004 in Halle verbleiben, an den Standort Weißenfels umziehen.

Franckeplatz voll gesperrt

Ab Freitag, den 18. Juli, 18 Uhr, bis Montag, den 21. Juli, 4 Uhr, ist die Zufahrt zum und über den Franckeplatz voll gesperrt. Dies betrifft folgende Verbindungen: vom Glauchaer Platz in Richtung Steinweg; vom Waisenhausring zum Glauchaer Platz und von der Mittelrampe zum Glauchaer Platz. Die Umleitungen sind ausgeschildert über Waisenhausapotheke und Hallorenring. Schienenersatzverkehr fährt wie bisher ab Steinweg. Bauherr ist die Havag. Die Baumaßnahme betrifft die Straßenbahntrasse von Halle-Neustadt zum Riebeckplatz.

Fotowettbewerb 'Chemie im Alltag'

Zum Thema „Chemie im Alltag“ hat die Bezirksverwaltung Halle der BG Chemie, Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen.

Anlässlich des Tages der offenen Tür am Sonnabend, dem 20. September, werden die 30 besten Bilder in der Bezirksverwaltung ausgestellt. Die besten Arbeiten werden prämiert. Einsendungen müssten bis Montag, den 4. August, mit dem Vermerk „Fotowettbewerb“ bei der Bezirksverwaltung Halle der BG Chemie, Merseburger Straße 52, 06110 Halle, Telefon 13 29-0, eingegangen sein.

E-Mail: tadhalle@bgchemie.de

Veränderte Öffnungszeiten

Das Ensemble des neuen theaters befindet sich noch bis Sonntag, den 10. August, in den Theaterferien. Dadurch ergeben sich für das Puppentheater veränderte Öffnungszeiten der Theaterkasse. Für Familien- und Abendvorstellungen ist die Theaterkasse des neuen theaters jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Karten für Kindervorstellungen an Wochentagen gibt es an der Theaterkasse des Puppentheaters, Universitätsplatz 2; hier ebenfalls eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 21. Juli **Walter** und **Anna Fleischhauer** aus der Carl-Schurz-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 22. Juli **Gertrud Wagner** Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und am 24. Juli **Luise Steinicke** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 17. Juli **Hildegard Geisler** im Türkisweg, am 18. Juli **Leokadia Nemeth** in der Zerbster Straße, am 19. Juli **Gertrud Henke** in der Kurt-Eichel-Straße, am 20. Juli **Fritz Rümpler** in der Keplerstraße und **Margarete Münckwitz** in der Saturnstraße, am 21. Juli **Walter Kretzer** in der Theodor-Neubauer-Straße, am 22. Juli **Elisabeth Posch** im Pflegeheim Heide-Nord am Heideering 8, am 23. Juli **Elisabeth Kerscher** in der Amsterdamer Straße, am 24. Juli **Karl Götzl** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4, am 25. Juli **Frieda Biehle** in der Franz-Maye-Straße, am 26. Juli **Marie Schinke** in der Flutgasse, am 27. Juli **Erna Ullrich** in der Reideburger Straße, am 28. Juli **Eugenia Holfeld** in der Großen Wallstraße, am 29. Juli **Marie Wünsch** in der Franz-Maye-Straße und **Herta Brinz** in der Mozartstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Sommerferienaktivitäten für Klein und Groß bis zum 20. August

Tierische Wasserolympiade durch den Zoo

Das diesjährige Sommerferienprogramm im haleschen Zoo für Klein & Groß steht unter dem Thema „Auf die Bäume ihr Affen – Tiere in luftiger Höhe“.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils 15 Uhr, startet dazu die Kletterolympiade für Kinder, Familien und andere Junggebliebene. Treffpunkt ist an der Zookasse Reilstraße. Für Kindergartener-, Hort- und andere Gruppen sind zu-

dem noch Vormittagstermine nach Vereinbarung möglich.

Bei der Kletterolympiade werden verschiedene Zootiere kurz und anschaulich vorgestellt. Dabei geht es vor allem um Tiere, die ihr Zuhause hoch oben in den Wipfeln der Bäume haben. Die Schimpansen zum Beispiel bauen sich ihre Schlafnester in einer Astgabel. Und das jeden Abend neu. Totenkopffaffen und Krallenäffchen klettern am liebsten in

den obersten Baumregionen. Ob das Faultier wirklich faul oder eigentlich clever ist, dieser Frage gehen die Teilnehmer auch auf den Grund. Ob sie allerdings auch so schnell klettern wie ein Totenkopffaffen oder so lange wie ein Faultier am Ast hängen können, werden sie im Anschluss unter Beweis stellen.

Werden alle Kletter-Aufgaben gemeistert, gibt es eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an der Olympiade.

Die weitere Entwicklung des Quartiers Regensburger Straße wurde öffentlich diskutiert



Die Ergebnisse des Workshops in Ammendorf bildeten die gemeinsame Diskussionsgrundlage für die weitere Entwicklung des Standortes Regensburger Straße als Stadtteilzentrum und Stadteingang. Foto: Th. Ziegler

Workshop mit New Yorker Planern in Ammendorf

Ziele und Ergebnisse vorgestellt / Einrichtung eines Fitnessstudios vorgeschlagen

(hsa/bhe) Stadtplaner aus New York haben sich an einem Workshop beteiligt, der vom 23. bis 27. Juni in Ammendorf stattfand. Der Workshop beschäftigte sich mit der weiteren Entwicklung des Bereiches Regensburger Straße in Ammendorf.

Vorgesehen war, Strategien und Ideen zur Aufwertung und Belebung des Standortes zu entwickeln, denn nur ein gesunder Standort als Stadteingang und Ortszentrum kann eine positive Außenwirkung entfalten und so ein attraktives Bild am Stadteingang im Süden von Halle erzeugen.

Das Zentrum Ammendorf befindet sich im Süden der Stadt Halle unmittelbar am Eingangsbereich der Stadt. Die Merseburger Straße trägt mit der Georgi-Dimitroff-Straße und der Regensburger Straße zur verkehrsgünstigen Lage des Standortes bei. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Haltepunkt der Deutschen Bahn – Bahnhof Ammendorf und die Straßenbahnstationen Florian-Geyer-Platz und Ammendorf.

Der Bereich Regensburger Straße/ Hohe Straße befindet sich etwa in der Mitte einer Kette ehemaliger Dörfer entlang der Weißen Elster und weist Funktionen eines Zentrums auf. Die Nutzer-

strukturen sind kleinteilig. So sind Einkaufsmöglichkeiten, Wohnhäuser und gewerblich genutzte Objekte zu finden.

Besonders erwähnenswert ist das denkmalgeschützte Objekt Hohe Straße 5. Hier befand sich vor der Jahrhundertwende des vorigen Jahrhunderts eine international tätige Firma für Abdichtungsmasse. Das Objekt ist heute als gewerblicher Standort zu 80 Prozent ausgelastet. Es steht somit als Beispiel für eine zukünftige, kleinteilige Mischung von Wohnen und Gewerbe.

Die nahe gelegene Elster-Saale Aue birgt ein hohes Potential der Naherholung in sich.

Die derzeitige Situation des Quartiers kann im Gegensatz zur Situation vor zwei Jahren als positiv eingeschätzt werden. Der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses unterstützt das Engagement der Eigentümer zur Entwicklung des Quartiers. Weitere Sanierungen in der Regensburger Straße 4 sind geplant. Die HWG bereitet ihre Objekte zur Versteigerung im Oktober vor. Damit ist auch hier bald mit Renovierungsaktivitäten zu rechnen.

Die New Yorker Planer, die sich vorrangig mit nachhaltigen Entwicklungsprojekten beschäftigen, nutzten den ers-

ten Teil des Workshops dazu, sich in die Besonderheiten des Standortes einzuarbeiten. Dafür hatte die Stadt als Organisator die ansässigen Eigentümer zum Gespräch geladen. Dabei wurden mehrere Objekte besichtigt und über die Ziele und Ideen der Besitzer, wie auch historische Hintergründe gesprochen.

Aus den Ergebnissen der analytischen Begehung und den Eigentümergesprächen konnten bereits erste Erkenntnisse für eine Aufwertung gewonnen werden.

So finden die New Yorker Planer das leerstehende Fabrikgelände mit historischer Werkhalle ideal für eine gemischte Nutzung von Wohnen und Gewerbe, bei der Künstler und Handwerker im Objekt leben und arbeiten.

Weiterhin wird die Einrichtung eines Fitnessstudios vorgeschlagen. Das geschichtsträchtige Ambiente verbietet nach Meinung der Planer aus Übersee einen Abriss der Bausubstanz, der zudem teuer ist. Statt dessen wird eine Mischung vorgeschlagen. Sie ist bereits im Nachbargrundstück nachweislich tragfähig und funktionsfähig.

Weiterhin ist im Konzept eine Aufwertung der Höfe hinter der Regensburger Straße vorgesehen. Durch Zusammen-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Vollsperrung am Stadion in Neustadt

Die Zufahrt „Am Stadion“ in Neustadt ist bis Freitag, den 29. August, voll gesperrt. Für den Sportkomplex Bildungszentrum Halle-Neustadt wird ein Abluftkanal einschließlich Trinkwasser- und Abwasseranschluss gebaut. Gleichzeitig erfolgt die Sanierung der Lüfterzentrale. Bauherr ist das Zentrale GebäudeManagement (ZGM). Die Zu- und Abfahrt ist während der Vollsperrung ausschließlich über „Am Bruchsee“ möglich. Eine Umleitung ist ausgewiesen. Fußgänger können die Baustelle passieren.

Umbauarbeiten bis Oktober 2004

Der Knoten an der B100/Metro wird im Auftrag des Straßenbauamtes Halle umfangreich ausgebaut. Die Umbauarbeiten werden bis Ende Oktober 2004 durchgeführt. Dazu sind die Verkehrsführungen im Knotenbereich neu gestaltet. Fußgänger können die Fahrbahnen von der Rosenfelder Straße nach Zöberitz über eine neue Fußgängerbrücke überqueren. Mit dieser umfangreichen Baumaßnahme kommt es zu Verkehrsraumeinschränkungen in diesem Bereich. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Moritzburg zeigt Lukas Cranach

Lukas Cranach der Ältere und sein 1515 geborener Sohn Lukas der Jüngere gehören zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Renaissance. In diesem Jahr jährt sich der Todestag Lukas d. Ä. zum 450. Male. Anlässlich des Jubiläums werden in seinem mitteldeutschen Wirkungskreis zwischen Weimar und Wittenberg eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden. Die Moritzburg präsentiert aus diesem Anlass Werke dieser Zeit aus ihren Sammlungen. Die beiden Glanzstücke der Ausstellung, die bis zum 24. August zu sehen ist, sind die von Lukas d. J. in Lebensgröße gemalten Ehebildnisse des Joachim Ernst von Anhalt und seiner Gemahlin Agnes von Barby aus dem Jahr 1563. Die prächtigen, detailreich gemalten Porträts sind in Korrespondenz mit Medaillen und kunsthandwerklichen Zeugnissen zu sehen, die den ästhetischen Anspruch des späten 16. Jahrhunderts belegen.

Immobil 2003 startet durch

Nachdem im September vorigen Jahres die Immobil 2002 zusammen mit der Sächsischen Grundstücksauktionen AG eine beeindruckende zweite Fachmesse geliefert hatte, kündigt sich mit Riesenschritten die Immobil 2003 – Messe für Planen, Bauen und Wohnen – an; mit guten Nachrichten für alle interessierten Aussteller, Gäste und Immobilien suchende. Regionale Bauträgerunternehmen, Baufirmen und Handwerksbetriebe, Immobilienmakler, Grundstücks- und Hausanbieter sowie Finanzierungsinstitute werden vom 5. bis 7. September die Gelegenheit haben, einem interessierten haleschen Publikum ihr Know-how und ihre Angebote vorzustellen. Es gilt als sicher, dass die Buchungen von Messestandplätzen weit über denen des Jahres 2002 liegen. Der Veranstalter, die Immobil GbR, wird die mehrtägige Messe wieder im Volkswagen Zentrum am Holzplatz präsentieren. Das diesjährige Messeangebot soll nach Informationen des Veranstalters noch erweitert werden.

Ressort Veterinär- und Lebensmittelüberwachung informiert

Aktuelle Einreisebestimmungen für Haustiere

Vor Auslandsreisen mit Haustieren, so Dr. Uta Schwarzer, Amtstierärztin im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, sollten Tierhalter sich unbedingt über die Einreisebestimmungen des Reiselandes informieren.

Dazu erteilen die jeweiligen Konsulate Auskunft. Zudem können Tierbesitzer ihren Tierarzt oder das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadtverwaltung konsultieren. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich einige Einreisebestimmungen verändert. Inzwischen fordern mehrere Länder einen sicheren Identitätsnachweis für das Tier per Mikrochip. Grundsätzlich muss auf der Auslandsreise mit dem Vierbeiner der Internationale Impfpass mitgeführt werden, in dem ein Identifikationsnachweis, alle Gesundheitsbescheinigungen sowie Impfungen eingetragen sind.

Amtliche tierärztliche Gesundheitsbe-

scheinigungen werden im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, dienstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr ausgestellt.

In Ausnahmefällen wird auch nach telefonischer Anmeldung unter der Rufnummer 7 74 30 10 geholfen.

Im Regelfall sollte das Reiseattest aufgrund seiner begrenzten Gültigkeit erst acht bis zehn Tage vor Reiseantritt eingeholt werden. Eine gültige Tollwutimpfung ist bei Hunden und Katzen stets erforderlich. Sie muss mindestens 30 Tage vor Reiseantritt erfolgt sein und nicht länger als ein Jahr zurückliegen.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert,
Pressesprecher der Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Medien und Kommunikation
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22,
Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung),
Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 8. Juli 2003

Verlag: Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14,
06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51,
Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108
Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45)
2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002.
Der Abonnementpreis beträgt jährlich Eur 55,-
zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkas-
tenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Ausgabe 15/2003 vom
AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem
30. Juli 2003.

Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 22. Juli 2003.

Halle (Saale) hat eine Kinder-Stadt-Seite

Hilfe für Eltern im Internet unter www.kinder-halle.de

Vom ARD Mittagmagazin ist es gelobt worden. Monatlich wird die Homepage über 700 000 Mal angeklickt. Die Rede ist vom online-Elternportal www.kinder-stadt.de. Jetzt ist es zu einem gemeinnützigen Verein und damit zur Organisation geworden. Auch die Stadt Halle (Saale) hat eine kinder-stadt-Seite und ist an der Seite aller Hallenser Eltern.

Die Redakteurinnen des aus Fernsehen, Rundfunk und Tagespresse bekannten Internet-Portals www.kinder-stadt.de haben sich dieser Tage in Heiligenstadt

in der Fränkischen Schweiz getroffen. Nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit für Eltern in inzwischen 20 deutschen Städten und Regionen sowie in Wien mit der ungewöhnlich hohen pageview-Zahl von 700 000 im Monat haben die engagierten Frauen den Verein „kinderstadt – Verbraucherschutz rund ums Kind e.V.“ gegründet. Damit hat auch die in Halle erscheinende Webseite eine solide Organisationsform erhalten und strebt die Anerkennung der Gemeinnützigkeit an. Kinder-Stadt ist ein Internet-Portal für Schwangere und Eltern in ganz Deutsch-

land und Wien. Die Besonderheiten des Portals sind die Regionalseiten. So finden auch Halles Mütter und Väter Adressen, Tipps, Informationen und Austauschmöglichkeiten rund ums Kind in unserer Stadt. Ein umfassender redaktioneller Teil mit aktuellen Informationen komplettiert das Angebot.

Halle ist eine kinder-stadt! Das heißt: Unter www.kinder-halle.de gibt es konkrete Hilfe: von Adressen der regionalen Babysitterkartei über Kinderflohmarkttermine bis zu passenden Behördenansprechpartnern fürs Kindergeld. Die Sei-

ten werden kompetent und mit viel Engagement betreut von Angela Papenburg. Die berufstätige Mutter zweier Söhne hat zusammengetragen, was es rund um die Saalestadt an Vereinen, Initiativen, Organisationen, Hilfen, Behörden und Ausflugszielen für kleine und große Hallenser gibt. [kinder-halle.de](http://www.kinder-halle.de) hat gegenwärtig monatlich 5 000 Seitenabrufe.

Informationen: Angela Papenburg
<http://www.kinder-halle.de>;
Talstraße 34, 06120 Halle (Saale);
Tel.: 0178 - 3 45 60 20, Fax: 5 40 06 28
E-Mail: redaktion18@kinder-halle.de

Beitrag der Saalestadt attraktiv und effektiv gestalten

Halles Wohnungswirtschaft unterstützt Olympia 2012

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hatte sich unlängst mit Vertretern der halleschen Wohnungswirtschaft getroffen, um Ansätze für die Zusammenarbeit in der nächsten Phase der Leipziger Olympiabewerbung zu erörtern.

Dabei wurde deutlich, dass die Lenkungsgruppe Stadtbau die Aktivitäten Halles einhellig unterstützt. Ziel dabei ist es, so der Tenor der Runde, Halles Beitrag zur Bewerbung attraktiv und effektiv zu gestalten. Vor allem soll das

Beherbergungskonzept mit den Möglichkeiten der Wohnungsunternehmen unterstützt werden. In diesem Zusammenhang begrüßten die Wirtschaftsvertreter die Einrichtung von Arbeitskreisen im Rahmen der Strategiegruppe Olympia 2012 und sagten dafür Unterstützung zu. Sie schlossen sich damit der Unterstützung der halleschen Bau- und Energiewirtschaft für Olympia an (Amtsblatt berichtete). Zu konkreten Formen der Zusammenarbeit sind weitere Gespräche vorgesehen.

Wirtschaftsförderung informiert

Seminar zum Thema „Existenzgründung“

(bhe) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle sowie einer Agentur ein kostenfreies Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an.

Das Seminar wird vom 11. bis 14. August, jeweils 8 bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 22, 06120 Halle, durchgeführt. Wegen der begrenzten Kapazität wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsför-

derung Halle unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-47 77 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt in die Selbstständigkeit schon gewagt haben.

Der Seminarplan beinhaltet Themen wie Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Vorbereitung von Bankgesprächen und Steuern. Die Teilnahme wie auch die den Unterricht begleitenden Materialien sind gebührenfrei.

Für das Teilnahmezertifikat wird eine Gebühr von 15 EUR erhoben; die Abnahme ist frei.

Entdeckungen in der Partnerstadt

Neunmal an Wochenenden nach Karlsruhe reisen

(ptr) Erika Hansel aus der Hegelstraße und Arthur Dunker aus der Weißenfelder Straße waren zu Monatsbeginn die ersten Saalestädter, die dem preisgünstigen Sommerwochenendangebot von Karlsruhes Touristikern folgten und Halles Partnerstadt besuchten.

Achtmal noch insgesamt bis zum Sonntag, dem 29. August, werden ihnen weitere Saalestädter in die Baden-Metropole nachreisen, wo es unter anderem vom 18. bis 20. Juli mit dem traditionellen „Fescht“ bei Rock, Pop, Klassik und Theater in der Günther-Klotz-Anlage Süddeutschlands größtes „Gratis Open Air“ gibt.

Für die erlebnisreichen Sommerwochenenden, so u. a. am 26. Juli vor dem Karlsruher Schloss das Kult-Musical

„Evita“ und am 2. August, der 5. Museumsnacht (Kamuna), liegen im Foyer des Rathhofes und bei Halle Tourist im Stadt-Center Rolltreppe Bestellscheine mit Programmanschlägen aus.

Buchungen sind pro Person bereits ab 54 Euro möglich, begleitet dann von einer VIP-Scheckheft, das die kostenlose Fahrt in den nahen Schwarzwald, freien Stadtgarten- und Zoobesuch sowie die Benutzung von Straßenbahnen und Bussen ermöglicht.

„Bei uns ist jeder Gast ein VIP“, heißt es beim Team des Geschäftsbereiches Tourismus der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH am Festplatz 9 der Partnerstadt.

Weitere Informationen:
Telefon 07 21/37 20-53 83 und 53 84,
Fax 07 21/37 20-53 85.

Die Feuerwehr warnt – Brandschutz im Sommer

Waldbrände verhindern – das geht jeden an!

(hjk/bhe) Unsere Wälder sind wichtiger Bestandteil des ökologischen Haushalts der Natur. Zugleich sind sie auch Quelle der Erholung und Rohstoffbasis für die Wirtschaft. Jährlich fallen jedoch weltweit – wie zur Zeit in den USA – größere Waldflächen und damit wertvolle Baumbestände den Flammen zum Opfer. Auch in Deutschland.

Ursache dafür sind nach Information der Berufsfeuerwehr der Stadt Halle (Saale) fast immer Fahrlässigkeit und Leichtsinne und in einigen Fällen sogar Brandstiftung. Eine vielfach beobachtete Un-

Bei Feuer speziell im Stadtforst	
●Feuerwehr	112
●Polizei	110
●FB Grünflächen	1 31 69 11
●Forstamt	5 25 53 36

sitte ist das Nichteinhalten des Rauchverbots, gefordert gemäß Paragraph 2 der Waldbrandgefahrabwehrverordnung.

Ebenso ist das Befahren von Waldwegen mit Kraftfahrzeugen bei extremer Trockenheit nicht selten die Ursache für verheerende Waldbrände.

Der Schutz von Wald, Feld und Flur muss deshalb Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger sein. Trotz weniger Regenfälle mit geringem Niederschlag und kühleren Temperaturen in den vergangenen Tagen sowie der vorige Woche festgelegten Waldbrandwarnstufe 0 in unserem Stadtforst Heide ist die Brandgefahr immer akut.

Wieder frohes Leben in der Frohen Zukunft

Kindertagesstätte „Dorothea Erxleben“ wieder eröffnet

(kpa) In den ersten Julitagen ist die Kindertagesstätte „Dorothea Erxleben“ in der Otto-von-Guericke-Straße 1 in der Frohen Zukunft wieder eröffnet worden.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte auch im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

Die Einrichtung des Vereins für Bewegung und Kreativität war nach einem Brand am 30. Oktober vorigen Jahres schwer beschädigt worden und musste zeitweilig geschlossen werden. Unmit-

telbar nach dem Brand fanden die Kinder bei vielen hilfsbereiten Bewohnern der Philipp-Reis-Straße für Stunden ein Zuhause. In den darauf folgenden Tagen sorgten städtische Kindergärten und der Seniorenkreativverein dafür, dass die Betreuung der Kinder zu jeder Zeit gesichert war.

Mit Unterstützung vieler Eltern und weiterer Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadt Halle, der Stadt- und Saalkreis-sparkasse und zahlreicher Firmen konnte die Kindertagesstätte seit Jahresbeginn vollständig renoviert werden.

net acht Schauspieler, 750 Darsteller in kleineren Rollen, 36.000 Komparsen sowie weitere Akteure.

Gast am Donnerstag, dem 31. Juli, ist Jan Josef Liefers mit Band. Anschließend ist er als Akteur in „666 – traue keinem, mit dem Du schläfst“ zu sehen. Deutsche Promis geben sich hier die Klinke in die Hand: Claudia Schiffer, Heiner Lauterbach, Iris Berben, Henry Maske und Boris Becker gehören dazu.

Langer Insel-Freitag am 1. August: Erkennungszeichen für die Gruppe „Letzte Instanz“ und ihren Sänger Robin sind Alternativ-Rock mit klassischen Streicher-Arrangements. Um 22 Uhr läuft der Independentfilm „Koyaanisqatsi – Life out of balance“ von Godfrey Reggio, pro-

duziert von Francis Ford Coppola. Der Titel der apokalyptischen Vision verwendet ein Wort der Hopi-Indianer. Die Musik stammt von Phil Glass.

Guy Ritchie, Ehemann von Madonna, ist der Regisseur des 2002 entstandenen Films „Snatch – Schweine und Diamanten“, der ab 23.30 Uhr läuft. Brad Pitt spielt darin einen irischen Boxer, der mit einer Bande ungeschickter Ganoven einem kostbaren Diamanten hinterherjagt.

Der Kinossommer endet am Sonntag, 2. August, mit dem Auftritt der Alternativ-Rockband „Underwater Circus“.

Anschließend die Westernparodie „Der Schuh des Manitu“. Für die richtige Atmosphäre sorgt Almeria, Originaldrehtort vieler Sergio Leone-Klassiker.

Saline, HWG und Gaswerk

Bis Donnerstag, den 31. Juli, sind im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, Bestandszeichnungen vom Technischen Halloren- und Salinemuseum, vom alten Gaswerk am Holzplatz und von HWG-Wohngebäuden zu sehen. Die Zeichnungen entstanden als Übungsobjekt im Rahmen einer Weiterbildung zur „Fachkraft CAD/Architektur-Vermessung“. Die Arbeitsausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bildungsträgers GfM (Gesellschaft für Mikroelektronik Halle) und des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung.

Zertifikat für Werkstätten

Die halleschen Behindertenwerkstätten (HBW) am Blumenauweg verfügen über ein funktionierendes Qualitätsmanagement. Das wurde den Werkstätten offiziell per Zertifikat bestätigt. Im Prozess der Zertifizierung erbrachten die HBW den Nachweis erforderlicher Qualitätsstandards und -sicherungsmaßnahmen. In den Behindertenwerkstätten arbeiten 260 Behinderte.

Größte Ausstellung für Verbraucher

Vom Donnerstag, dem 25. September, bis Sonntag, den 28. September, jeweils 10 bis 18 Uhr, findet die diesjährige „SaaleMesse überregional“ auf dem Gelände der Neuen Messe in Bruckdorf statt. Die SaaleMesse ist die größte Verbraucherausstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Gastfamilie für Karlsruher gesucht

Vom 24. August bis zum 6. September wird der 13-jährige Tim Winter aus Halles Partnerstadt Karlsruhe ein Praktikum im Beatles Museum Halle absolvieren.

Für seine Unterbringung wird noch eine Gastfamilie gesucht; möglichst im Zentrum der Saalestadt. Wer Tim für den genannten Zeitraum aufnehmen möchte und sich auch in seiner freien Zeit um ihn kümmern würde, kann sich beim Beatles Museum melden unter der Rufnummer 2 90 39 00 oder per E-Mail.

E-Mail: BeatlesMuseum@t-online.de
Internet: www.BeatlesMuseum.Halle.de

Sommerkino in der theatrale

Auch während der Theaterferien sorgen die Freien Komödianten am Waisenhausring 2 für abendliche Unterhaltung.

Kurzentschlossene können bis Sonntag, den 13. September, mittwochs bis sonnabends – außer am Freitag, dem 5. September – jeweils ab 21 Uhr interessante Filme sehen. Im Vorprogramm laufen studentische Kurzfilme. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro; die Zehnerkarte kostet 20 Euro. Auf dem Programm stehen u. a. Kultfilme wie „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“, „Night on earth“ sowie „Der talentierte Mister Ripley“.

Kontakt: Theatrale, Waisenhausring 2,
Tel: 5 32 38 41; Fax: 5 32 38 42.

Der Fachbereich Bürgerservice der Stadtverwaltung teilt mit, dass die Bürgerservicestelle Dessauer Straße 152 ab Montag, den 21. Juli, vorübergehend geschlossen ist.

Heiße Nächte mit „Kino & Konzert“ beim 9. Kultursommer auf der Peißnitz

(sch) Die Tandemreihe „Kino & Konzert“ findet in diesem Jahr vom 25. Juli bis zum 2. August auf der Peißnitzinsel statt.

Der heiße Inselformer startet am Freitag, dem 25. Juli, 20.30 Uhr. Special Guests sind die „Natural Born Hippies“. Die dänische Band hat sich mit griffigen Popsongs einen Namen gemacht. Hauptdarsteller im Science-Fiction-Streifen „Signs“ ist Mel Gibson. „Die lockeren Stadtmusikanten“ gehören seit „Randale an der Saale“ zu den musikalischen Markenzeichen Halles. Sie sorgen am Sonntag, dem 26. Juli, für Gaudi auf der Freilichtbühne. Elf verrückte Typen wollen in „Ocean’s eleven“ die Casinos von Las Vegas ausrauben. Neben Brad Pitt

spielen Julia Roberts und George Clooney. Swingenden Geigenrock spielen die Mitglieder der halleschen Band „Dumb“ am Sonntag, dem 27. Juli, als Einstimmung auf den DDR-Filmklassiker des Jahres 1973 „Legende von Paul und Paula“. Deutschrock mit „Elke“ ist für Montag, den 28. Juli, angesagt. Von den ebenso tragischen wie komischen Beziehungsproblemen dreier Paare berichtet Regisseurin Doris Dörrie in ihrem Film „Nackt“. Es spielen Alexandra Maria Lara, Heike Makatsch und Nina Hoss.

Musiker aus Halle und Magdeburg vereint die fünfköpfige Formation „Middekopp“, die den Namen von Frontfrau Biggi trägt. Sie stellen am Dienstag, dem 29. Juli, Coverversionen aktueller Hits

vor. Der anschließende Film „U-turn – Kein Weg zurück“ stammt von Starregisseur Oliver Stone. Der Titel ist Programm für seinen Anti-Helden Bobby, der in die Fänge der skurrilen Einwohner von Superior gerät und keinen Ausweg mehr findet. Am Mittwoch, dem 30. Juli, stehen Michael Gabriel und die urban trash vibrations auf der Bühne.

Zu den Höhepunkten des expressionistischen Films gehört neben „Dr. Mabuse“ (1922) auch „Metropolis“ (1925). Gezeigt wird eine 2001 entstandene Rekonstruktion des Streifens. „Metropolis – Das Schicksal einer Menschheit im Jahre 1000“ entstand in 310 Tagen und 60 Nächten auf 623 100 Film-Metern. Die gigantische Besetzungsliste verzeich-

Umfrage des Statistischen Landesamtes

Möchten Sie wissen, wo Ihr Geld bleibt? – Buchführen heißt die Zauberformel

Wer hat nicht schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Geldbörse leer ist und man nicht weiß wo das Geld geblieben ist?

Buchführen heißt die Zauberformel. Alle Einnahmen und Ausgaben notieren und der Überblick ist da.

Wer dafür auch noch einen kleinen Zuschuss – 40 bis 50 Euro – für die Haushaltskasse haben möchte, sollte an der bundesweiten „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003“ teilnehmen.

Für diese sogenannte EVS '03, die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, sucht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt – wie auch schon in den Jahren 1993 und 1998 – insgesamt rund 2 700 Haushalte.

Auf freiwilliger Basis sollen private Haushalte aller Schichten der Gesellschaft Auskunft über ihre wirtschaftliche Situation, Verbrauchsgewohnheiten und die Haushaltsausstattung geben.

Die aus diesen Angaben in der Summe gewonnenen Daten bilden dann die

Grundlage beispielsweise für den „Armut- und Reichtumsbericht“ an die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland oder zur Festsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe.

Zahlreiche Wirtschaftverbände und Unternehmen holen sich in diesen Ergebnissen dann Anregungen zur Ausrichtung ihrer Produktion oder ihrer Dienstleistungen.

Die Besonderheit in der EVS '03 ist die Teilnahmemöglichkeit von Selbstständigenhaushalten, die ebenfalls noch

gesucht werden. Nach einem schriftlichen „Einführungsinterview“ zu Fragen der Bildung, Wohnsituation, Ausstattung mit Gebrauchsgütern sowie Sach- und Geldvermögen führt der Haushalt über drei Monate – also ein Quartal – ein Haushaltsbuch über alle Einnahmen und Ausgaben.

Alle Daten unterliegen dem Datenschutz. Sie werden streng vertraulich behandelt und nur für diese statistischen Zwecke genutzt.

Rund 2 000 Freiwillige haben sich

inzwischen im Statistischen Landesamt schon gemeldet.

Interessierte Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe teilnehmen möchten, haben folgende Kontaktmöglichkeiten: Telefon: 08 00 / 9 34 80 00 (kostenlose Hotline).

Adresse: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Dezernat 43.1 – Wirtschaftsrechnungen, Postfach 20 11 56, 06012 Halle (Saale)

Kontakt im Internet:
E-Mail: waldeck@stala.mi.lsa-net.de

Touristiker mit neuen Adressen

Der bisher in Merseburg ansässig gewesene Fremdenverkehrsverband Halle-Saale-Unstrut setzt nicht nur unter dem neuen Namen Tourismusverband Mitteldeutsches Saaleland e. V. seine Tätigkeit fort, die neben den Städten Halle, Merseburg und Querfurt auch die Landkreise Weißenfels, Merseburg-Querfurt sowie den Saalkreis umfasst. Er hat auch einen neuen Sitz. Geschäftsführer Ekkehard Bornschein residiert seit Monatsbeginn im StadtCenter „Rolltreppe“, Große Ulrichstraße 57, 06109 Halle (Saale), Telefon (03 45) 6 78 25 94, Fax (03 45) 6 78 25 95. Auch der Interessenverein Bergbau e. V. unter Dr. Uwe Gert Müller ist nunmehr in der „Rolltreppe“ erreichbar. Hier befindet sich jetzt sein Büro der Glück-Auf-Tour als Nachbar der Touristiker vom Tourismusverband Mitteldeutsches Saaleland e. V.; zu erreichen über Telefon und Fax (03 45) 7 70 50 75.

Infos: www.mitteldeutsches-saaleland.de.

PERSONALIA

Gert Kiermeyer, Opernhaus-Fotograf, ist für seine hervorragenden Arbeiten mit dem Helen-Abbot-Förderpreis für bildende Kunst ausgezeichnet worden. Der Preis wird seit sieben Jahren jährlich von einem amerikanischen Mäzen gestiftet. Der Preis unterstützt ein künstlerisches Vorhaben, das im folgenden Jahr in einer Ausstellung dokumentiert wird.

Karl-Wilhelm Kolb, stadtbekannter Hallorenkuchen-Bäckermeister, konnte zum 100. Geburtstag des Familienbetriebes im Paulusviertel zahlreiche Glückwünsche und mehrere Ehrenurkunden – unter anderem von Innung und Handwerkskammer – entgegennehmen.

Jens Peterreit, bisher stellvertretender Chordirektor mit Dirigierverpflichtung und Solorepitor am Deutschen Nationaltheater in Weimar, wird ab kommender Spielzeit Chordirektor am Opernhaus Halle.

Maria Gottlieb, Diplom-Designerin und Gesundheitspraktikerin, stellt bis zum 29. August in der Stadtbibliothek am Hallmarkt Blütenfotos zum Thema „Bachblüten in Halle – mit Blüten nach Dr. Edward Bach“ aus.

Andreas Kulczak, promovierter Jurist, wurde von der Vertreterversammlung mehrheitlich zum neuen Geschäftsführer der Landesversicherungsanstalt (LVA) gewählt.

Pavel Baleff, aus Bulgarien gebürtig und seit August 2002 Erster Kapellmeister des Opernhauses Halle, hat den Internationalen Bad Homburger Dirigentenwettbewerb gewonnen, um den sich über 100 Kandidaten bewarben.

Axel Köhler, Countertenor und Regisseur am Opernhaus Halle, bereitet sich zur Zeit in Salzburg auf seine Rolle in der Uraufführung „L'Upupa und der Triumph der Sohnesliebe“ vor.

Kompostieranlage Peißnitz bleibt weiterhin geschlossen

Verstärkte Kontrollen / Stadt bietet genügend Alternativen an
(bhe) In der zurückliegenden Zeit sind von unvernünftigen und uneinsichtigen Bürgerinnen und Bürgern immer wieder säckeweise Grünschnitt und anderes kompostierfähiges Material in unzulässiger Weise vor der schon vor geraumer Zeit geschlossenen Kompostieranlage an der Halle-Saale-Schleife abgeladen worden.

Der Fachbereich Grünflächen weist darauf hin, dass im Stadtgebiet von Halle an drei Stellen Ausweichmöglichkeiten geschaffen sind. Dort kann weiterhin kostenlos entsorgt werden.

Papierarbeiten und Grafiken von Horst Antes in der Kunsthalle Villa Kobe



„Menschenfresser“ nennt Horst Antes dieses „Kopffüßler“-Werk.

Originell und eigenwillig

Am Donnerstag, dem 17. Juli, 19 Uhr, wird in der Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, eine neue Ausstellung eröffnet. Vorgestellt werden diesmal Papierarbeiten und Grafiken des Künstlers Horst Antes.

Zu den Arbeiten des Künstlers, die einen Schaffenszeitraum von etwa vierzig Jahren repräsentieren, wird Prof. Dr. Klaus Gallwitz, ehemaliger Direktor des Frankfurter Städel-Museums, sprechen. Horst Antes wurde 1936 in Heppenheim geboren. Er studierte bei HAP Grieshaber an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe. Seit 1965 lebt er in Halles Partnerstadt. Grundthema von Antes' figurativer Malerei sind die weithin bekannten „Kopffüßler“-Menschen.

Die Werke der Ausstellung in der Villa Kobe stammen aus dem Besitz des Sammlerehepaares Eva und Carl Großhaus. Die zahlreichen Papierarbeiten und Grafiken zeigen eindrucksvoll das umfangreiche Werk des in Gruppen- und Einzelausstellungen weltweit vertretenen Künstlers. Sie präsentieren ihn als eine der originellsten und eigenwilligsten Künstlerpersönlichkeiten Deutschlands.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Villa Kobe ist bis Sonntag, den 31. August, jeweils donnerstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Gemeinschaftsausstellung von EVH, Opel, Volvo und VW beweist es

Mit Erdgas fahren – 50 Prozent Kraftstoffkosten sparen

(evh/bhe) Automobile und Energieversorger – wo gibt es da Gemeinsamkeiten? Die EVH GmbH spürt sie auf. Mit Opel, Volvo und VW führt sie in einer Gemeinschaftsausstellung im Kundencenter noch bis Sonnabend, den 2. August, diese Gemeinsamkeiten vor.

Der Grundgedanke: Beim Fahren mit Erdgas wird etwa die Hälfte der Kosten für den Kraftstoff gespart. Und weil die Anschaffungskosten für ein Erdgas-Fahrzeug etwas höher sind als normalerweise üblich, legt die Energieversorgung Halle noch einmal eine beträchtliche Förder-summe drauf.

Mit Blick auf die Benzinkosten unterbreitet der hallesche Energieversorger ein Angebot, das in jeder Geldbörse deutlich spürbar wird: Mit einem Preis von lediglich 0,67 Euro pro Kilogramm Erdgas

wird das Fahren mit Erdgas zu einer günstigen Alternative. Die Nutzer tanken zum halben Preis. Überdies hat die Erdgasnutzung zusätzlich positive Auswirkungen auf die Umwelt.

Das Tanken wird sowohl den Stammkunden als auch Durchreisenden leicht gemacht: Der Kunde erwirbt eine Chipkarte, die unter der halleschen Rufnummer 5 81-14 44 rund um die Uhr angefordert werden kann. Darüber sind die Nutzung der Tankstelle und die Abrechnung möglich.

Auch die Förderung kann sich sehen lassen: Die EVH beteiligt sich, vorausgesetzt der jeweilige Nutzer ist auch Kunde der EVH GmbH, an den Mehrkosten für die Neuanschaffung oder Umrüstung mit 600 Euro.

Mehr zu den neuesten Entwicklungen der Erdgasfahrzeugtechnik erfahren in-

teressierte Besucher während der Ausstellung im Kundencenter, die wochentags von 9 bis 18 Uhr und an den Sonntagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist.

Neben vielen Informationen präsentieren die Autohersteller Opel, Volvo und VW ihre Fahrzeuge und bieten täglich von 16 bis 18 Uhr Fachberatungen an.

Interessenten können in der Ausstellung einen Gutschein zur Probefahrt erhalten.

Am Sonnabend, dem 26. Juli, zieht die kleine Show auf den Marktplatz um. Hier wird dann im Rahmen des verkaufsfördernden Sonnabends der Citygemeinschaft neben den jeweiligen Fahrzeugen der einzelnen Unternehmen auch ein Fahrsimulator zur Verfügung stehen.

Bei einem Quiz werden mehrere attraktive Wochenend-Probefahrten mit Erdgasfahrzeugen verlost.

Workshop mit New Yorker Planern...

(Fortsetzung von Seite 2)

gung von Splitterflächen könnten Anwohnerstellplätze geschaffen werden.

Nach dem Abriss verschiedener Hinterhäuser könnte eine angenehme Hofsituation mit Bäumen und grünen Sitzbereichen die vollständige Vermietung vorhandener Wohn- und Gewerbeflächen erreicht werden.

Im öffentlichen Bereich der Regensburger Straße, in dem bereits im vorigen Jahr der Straßenbelag erneuert wurde, fehlen noch Bäume, um ein ansprechendes Ambiente für die Geschäftshäuser zu schaffen.

Neben der stadträumlichen Planung spielen die strategischen Instrumente eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung

des Standortes. Hier sind besonders die Eigentümer im Wettbewerb zwischen den Quartieren gefragt. Nur durch eine gute Zusammenarbeit der Hauseigentümer und Gewerbetreibenden lassen sich hier Synergieeffekte erzielen. Diese Zusammenarbeit dürfte auf der Basis des ohnehin vor Ort vorhandenen guten zwischenmenschlichen Klimas leicht möglich sein.

Bei der Vermietung von Flächen könnte ein Flächenpool dafür sorgen, dass Mieter, die beispielsweise bei einem Eigentümer nicht fündig werden, an anderer Stelle des Quartiers Wohnraum finden.

Ein weiterer Punkt besteht in der Erarbeitung eines Gewerbeprofils, vergleichbar mit dem einer Einkaufszone. Damit

verbunden ist dann eine gezielte Entwicklung der Ladenstruktur.

Gemeinsame Werbeaktionen unter einem passenden Namen für das Quartier erhöhen die Wirksamkeit. Außerdem sind sie günstiger zu finanzieren.

Die Ergebnisse des Workshops sind besonders der Mitwirkung und dem Engagement der Bürger Ammendorfs wie auch den New Yorker Planern zu danken, die im Rahmen des internationalen Austausches bereits bestehende Ideen reflektierten, neue Anregungen hinzubrachten und so eine gemeinsame Diskussionsgrundlage für die weitere Entwicklung des Standortes Regensburger Straße als Stadtteilzentrum und Stadteingang erarbeiteten.

Ingenieurforum zu Investorenmodellen

Ende Juni fand im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein Forum der Ingenieurkammern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen statt. Ingenieure, Architekten, Bauunternehmer, kommunale Entscheidungsträger, Investoren und Finanzexperten diskutierten über das Thema „Investorenmodelle als Chance für Ingenieure der mittelständischen Bauwirtschaft“. Hintergrund der jüngsten Tagung ist die Tatsache, dass Deutschland im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern auf dem Gebiet privatisierungswirtschaftlicher Lösungen für den öffentlichen Bau wenig Erfahrungen hat. Public-Private-Partnership (PPP) erscheint beim Bau von Schulen, Verwaltungsgebäuden und Haftanstalten der geeignete Weg zur Kostensenkung.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, übermittelte auch im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße der Stadt Halle (Saale).

Ehemaligentreffen der Universität

Das 2. Internationale Treffen der Alumni Halenses fand dieser Tage im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, statt. Ehemalige Studierende, Lehrende und Forschende der Martin-Luther-Universität aus ganz Deutschland und dem Ausland besichtigten dabei Einrichtungen der Universität und berichteten von ihren eigenen Arbeitsvorhaben. Das Alumni-Treffen soll zu einer Tradition werden und die nationale und internationale Bedeutung der Martin-Luther-Universität stärken.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, übermittelte auch namens der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

24 Stunden Fußball nonstop

Am Sonnabend, dem 12. Juli, fand in der Sporthalle Brandberge das „1. Marathon-Hallen-Fußball-Turnier“ statt, zu dem der städtische Fachbereich Kinder, Jugend und Familie Freizeitsportvereine an 16 Jahren eingeladen hatte. Der sportliche Wettstreit wurde organisiert von Jugendfreizeiteinrichtungen, dem StadtSportbund Halle e. V. und mehreren Streetwork-Projekten sowie der Aktion „AnGe-SAGT“ des Polizeisportvereins.

Ziel dieses sportlichen Events war die Vermittlung von Fairness und Leistungsbereitschaft im sportlichen Wettstreit.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte das Kickerturnier eröffnet und Grüße und gute Wünsche von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbracht.

Ulrichskirche bald in neuem Gewand

Die Fassadensanierung des Funktionsgebäudes der Konzerthalle Ulrichskirche in der Leipziger Straße soll in diesem Jahr begonnen werden. Über ein entsprechendes Projekt hat der Bau- und Vergabeausschuss am 24. Juli zu befinden. Die Kosten der Sanierung für die Jahre 2003 und 2004 belaufen sich auf insgesamt 388 600 Euro. Das Vorhaben wird vom Denkmalschutz des Landes Sachsen-Anhalt mit 311 000 Euro gefördert.

Die Sanierung des Funktionsgebäudes wurde 2002 eingeleitet. Begonnen wurde mit der Trockenlegung des Gebäudes. Ferner wurden Dachentwässerungsanlagen und Blitzschutzableitungen installiert. In den Jahren 2003 und 2004 sollen bei der straßen- und hofseitigen Sanierung auch Fenster und Türen denkmalgerecht erneuert werden. Außerdem erhalten alle Eingänge der Konzerthalle Anbauleuchten. Die Sanierung soll Ende nächsten Jahres beendet sein.

Die Ulrichskirche wurde von 1339 bis 1510 erbaut. Seit 1976 wird sie als städtische Konzerthalle genutzt. Jährlich finden hier über 150 Veranstaltungen statt. Besonderer Höhepunkt ist das internationale Kinderchorfestival, das seit mehr als 20 Jahren in dem umgestalteten, spätgotischen Sakralbau durchgeführt wird.

Zertrümmert und abgebrochen

Von Vandalen heimgesucht wurde der in voller Blüte stehende Rosengarten im historischen Pestalozzipark. Eine massiv befestigte Parkbank wurde gewaltsam aus ihrer Verankerung gerissen und in das Wasserbecken des Brunnens geworfen. Dabei wurden Teile der Brunnenteknik beschädigt. Die Außenteile der großen Rundbank wurden demoliert, die Glasabdeckung der großen Übersichtstafel zertrümmert. Drei Zierkirschenbäume mit einem Stammdurchmesser von etwa 15 Zentimetern wurden gewaltsam abgebrochen. Der materielle Schaden in diesem erst 1998 unter Verwendung von Originalplänen rekonstruierten Parkbereich konnte noch nicht ermittelt werden. Sicher wiegt der ideelle Schaden für diejenigen Parkbesucher, die hier geruhsame Erholung finden, viel höher. Wann der Park in seiner Gesamtheit wieder hergestellt werden kann, ist noch nicht abzusehen. Alle Bürger werden gebeten, bei der Wahrnehmung einer Zerstörungsaktion sofort die Polizei zu alarmieren.

Vandalismus auf dem Spielplatz

In der Nacht vom 25. zum 26. Juni wurde der Abenteuerspielplatz in der Nähe der Gaststätte „Tallinn“ von Vandalen heimgesucht. Tragende Teile des großen Holzschiffs wurden angezündet.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit des Spielplatzes wurden die Schiffsaufbauten von Mitarbeitern des Fachbereiches Grünflächen entfernt. Die entstandene Schadenshöhe konnte noch nicht exakt beziffert werden. Die Wiederherstellung kann zur Zeit aus Kostengründen nicht erfolgen. Es wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Alchimistenbrunnen am Treff sprudelt wieder

Der Alchimistenbrunnen auf dem Neustädter Platz „Am Treff“, der im Jahre 1968 vom Bildhauer Prof. Martin Wetzel der Öffentlichkeit übergeben worden war, sprudelt jetzt wieder.

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte entstanden durch Untergrundsenkungen und Witterungseinflüsse besonders am Brunnenkörper Risse. Der Brunnen wurde im Laufe der Zeit brüchig und dadurch undicht. Die Ehringsdorfer Baugesellschaft mbH hatte im Auftrag des Fachbereichs Grünflächen den Ab- und Wiederaufbau des Alchimistenbrunnens übernommen. In Absprache mit

dem Künstler wurden die neuen Brunnenteile aus Travertin gefertigt, einem im Thüringischen vorkommenden und von dort gelieferten Muschelkalk. Das vorhandene Metallrelief und die Wasserspeier waren noch im guten Zustand und mussten nur gereinigt werden. Zusätzlich zu diesen Arbeiten wurden etwa fünf Meter einer zerbrochenen Abflussleitung saniert.

Der Alchimistenbrunnen erhielt eine digitale Zeitschaltuhr, eine neue Pumpe und einen elektronischen Wasserstandsregler. Dadurch ist es möglich, künftig die Kosten für die Wartung des Brunnens zu senken.

Unter Schirmherrschaft der Kultusminister der drei mitteldeutschen Bundesländer

Info-Veranstaltung „Hat Studieren Zukunft?“

(bhe) „Hat Studieren Zukunft?“ – zu diesem Thema bereiten die Landesarbeitsämter Sachsen und Sachsen-Anhalt/Thüringen gemeinsam mit den regionalen Netzwerkpartnern die zweite Informationsveranstaltung „Studieren in Mitteldeutschland“ vor.

Zur ersten derartigen Großveranstaltung kamen im Dezember 2001 über 14 000 Besucher. Die Neuauflage findet am Sonnabend, dem 20. September, 9 bis 16 Uhr, im Congress Center, Messe Allee 1, 04356 Leipzig, statt.

Die Kultusminister der drei mitteldeutschen Bundesländer, Prof. Dr. Olbertz, Prof. Dr. Mannsfeld und Dr. Krapp, haben die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen. Schwerpunktthemen sind Fragen der Studienfinanzierung, die Präsentation der Studienangebote in Mitteldeutschland sowie die Darstellung des Akademikerarbeitsmarktes. Alle Universitäten, Hochschulen und Berufsakademien aus Mitteldeutschland, Unternehmen und Wirtschaftsverbände, Studentenwerke, Stiftungen und die Ar-

beitsämter werden sich an etwa 100 Info-Ständen präsentieren. 35 Vorträge, Foren und Gesprächsrunden stehen auf dem Informationsprogramm. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an künftige Abiturienten, alle anderen am Studium Interessierten, Lehrer und Berufsberater sowie an Eltern von Studieninteressenten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei! Programm und Aufbauplan werden gegenwärtig erarbeitet.

Infos: www.arbeitsamt.de/laa_s/leipzig/start.html oder www.wege-ins-studium.de.

Bedarfsgerechte Veränderungen sind unumgänglich:

Komplizierte Entscheidungen zur Schulentwicklungsplanung

Für die mittelfristige Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle ab Schuljahr 2004/2005 liegt jetzt ein Vorschlag der Verwaltung auf dem Tisch.

Mit der 8. Änderung zum Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Reform der Sekundarschulen) und unter Einbeziehung der künftigen demografischen Entwicklung steht die Stadt vor ebenso notwendigen wie komplizierten Entscheidungen zur Gestaltung der künftigen Schullandschaft.

Beschlussvorlage auf dem Weg

Die Beschlussvorlage wird nunmehr auf den Weg gebracht. Sie soll dem Stadtrat am 26. November 2003 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Bis dahin wird eine Reihe von Diskussionen in den Schulen und deren Vertretungen zu führen sein. Die Aufgabe besteht darin, ein Schulnetz zu knüpfen, das alle Schulformen vorhält.

Für die Einschulungen ab 2004/05 werden jährlich 1 700 bis 1 800 Schülerinnen und Schüler bereit sein. Sie können zurzeit 41 städtische Grundschulen und vier Grundschulen in freier Trägerschaft besuchen. Wegen der unterschiedlichen Siedlungsdichte wird es jedoch schwierig, eine Belegung der Grundschulen mit ausreichend Schülerinnen und Schülern je Schuljahrgang zu erreichen.

15 Schüler pro Jahrgang nötig

Die Mindestschülerzahl von 15 pro Jahrgang könnte zwar knapp den Bestand einer Schule sichern, führt aber nicht automatisch zu einer effizienten pädagogischen Schulsituation. Wegen des Rückgangs der Schülerzahlen sollen bis 2008 höchstens 34 Grundschulen im Stadtgebiet angeboten werden; erreichbar in etwa 30 Minuten. Komplizierter werden die Planungsabsichten im Sekundarschulbe-

reich. Hier sind mindestens 240 Schülerinnen und Schüler pro Schule erforderlich. Besuchen künftig rund 650 Fünftklässler diese Schulform, werden nur noch acht bis zehn Sekundarschulen benötigt – das bedeutet eine Reduzierung um zwölf Schulstandorte.

Geringere Besiedlungsdichte

Besonders komplizierte Entscheidungen sind im Norden, von Heide-Nord über Trotha bis zur Frohen Zukunft, sowie im Osten Halles zu treffen, wo die geringere

Detaillierte Informationen aus der Beschlussvorlage sind im Internet unter www.halle.de und im Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zu den regulären Sprechzeiten einsehbar.

Besiedlungsdichte und das große Interesse an den Gymnasien den Erhalt von Sekundarschulen kaum zulässt. Die verbleibenden Sekundarschulen bieten für die künftige Nutzung bezüglich Größe und Zustand die besseren Voraussetzungen. Nachteil ist die zwangsläufige Verlängerung des Schulwegs für einige Schülerinnen und Schüler. Ein Ausgleich wird durch Schülerjahreskarten angestrebt.

Infolge sinkender Schülerzahlen können auch die acht städtischen Gymnasien nicht alle erhalten werden. Nach der vorgezogenen Fusion zwischen dem Thomas-Müntzer-Gymnasium und dem Trotha-Gymnasium „Hanns Eisler“ stehen diese Prozesse auch in Halle-Neustadt sowie im Süden Halles an. Im Zusammenhang mit der Planung gymnasialer Standorte wirken die Angebote anderer Schulen in unterschiedlicher Trägerschaft (Elisabeth-Gymnasium, Waldorfschule, Latina u. a.) reduzierend auf den städti-

schon Bedarf. In der Entwicklung der Berufsschulstruktur wirken die sinkenden Schülerzahlen zeitversetzt. Eine Reduzierung von bislang fünf auf vier Berufsbildende Schulen ist langfristig nicht zu vermeiden.

Unmittelbar mit Beginn der Sommerferien hat die Stadtverwaltung die betreffenden Schulleiter sowie Schulleitern- und Schülerräte informiert, damit die umfangreichen Beratungen im September zu tragfähigen Ergebnissen führen.

Für Stadtelternrat, Stadtschülerrat und Bildungsausschuss gemeinsam mit der Fachverwaltung stehen schwierige Entscheidungen bevor.

Hierfür liegt ein schulfachlich optimierter Vorschlag auf dem Tisch. Er sieht vor, bis zum Schuljahr 2008/2009 die Zahl der Grundschulen in Halle von derzeit 41 auf dann 34, die Zahl der Sekundarschulen von derzeit 25 auf dann neun und die Zahl der Gymnasien von derzeit acht auf dann vier zu verringern. Dieser Vorschlag basiert auf einer Reihe von Entscheidungskriterien. Folgte man einer rein betriebswirtschaftlichen Sicht, wäre eine Reduzierung auf 19 Grundschul- und fünf Sekundarschulstandorte die Zielvorgabe.

Entscheidend für den Erfolg ist dabei die Einsicht: Schwerpunkt der bevorstehenden Diskussion ist nicht die einzelne Schule, sondern die Knüpfung eines Schulnetzes, das alle Bildungsangebote in allen Stadtteilen erreichbar vorhält.

Informationen im Internet

Aufgrund des zu erwartenden großen Interesses wird die Verwaltung detaillierte Informationen zur Schulentwicklungsplanung im Internet-Angebot unter www.halle.de bereitstellen. Vorgesehen ist dazu auch ein Chat Mitte September. Internet: www.halle.de

15 000 Euro für den „Ausbildungs-Oskar“

Wettbewerb unter Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn

Zum siebten Mal honoriert der Wettbewerb zur Verleihung des „Ausbildungs-Oskars“ nach Informationen der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle vorbildliche Ausbildungsinitiativen der Wirtschaft mit insgesamt 15 000 Euro.

Die Schirmherrschaft hat erneut Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, übernommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen, Initiativen und Handwerksbetriebe in Deutschland. In den drei Kategorien erhält der erste Platz jeweils 2 500 Euro,

der zweite 1 500 Euro und der dritte 1 000 Euro. Ideengeber und Initiator sind die Inter-Versicherungen in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Deutschland, den Junioren des Handwerks und das Unternehmernmagazin „impulse“.

Grundlage für die Entscheidungen der Jury ist das Engagement der Bewerber, das naturgemäß über den üblichen Rahmen einer Ausbildung hinausgehen sollte.

Ein Auswahlkriterium ist überdies die langfristige Gestaltung von Qualität und Quantität der Ausbildungsaktivitäten.

Hauptziel der Preisverleihung ist die Anerkennung und Förderung von Initiativen und Ideen in der dualen Ausbildung.

Ausschreibungsunterlagen, die bis spätestens Donnerstag, den 31. Juli, abgegeben sein müssen, und weitere Informationen über den Wettbewerb 2003 gibt es unter der Rufnummer (06 21) 4 27-3 70 und unter der E-Mail iris.glatzer@inter.de sowie unter (06 21) 4 27-1 47 und E-Mail Monika.Laubner-Knapstein@inter.de.

Weitere Informationen zum Wirtschaftsstandort Halle (Saale) unter: www.wifoe.halle.de.

Festivität zum „Leben im Fluss“

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt, die Salzwerker Bruderschaft im Thale zu Halle und das Weinlokal Weinkontor laden dieser Tage zur **abendlichen Mühlengrabenszenarie**.

Als Bestandteil des Projektes „Leben im Fluss“ sollte mit diesem Fest ein Bild vermittelt werden, das in dieser Art schon lange nicht mehr in Halle zu sehen war. Viele ältere Hallenser kennen die Szene vor der Residenz, auf der Halloren in ihrer Festtracht zum Fischerstechen antraten. Dieses Bild galt es an diesem Abend zumindest ansatzweise wieder her-

zustellen. Mit zwei Kähnen der Halloren wurde auf dem Wasser ein kleines „Spektakel“ vollzogen, das immerhin etwa 150 Neugierige anlockte. Bis spät in die Nacht dauerte die Szenerie, bei der das Ufer mit 150 Kerzen in ein ungewöhnliches, romantisches Licht gerückt wurde.

Die gelungene Veranstaltung soll in Zukunft wiederholt werden. Die Stelle am Mühlengraben – unterhalb der Residenz – könnte sich zu einem Platz entwickeln, an dem Geschichte und Traditionen der Saalestadt Halle aufleben und dem Ort und seiner unmittelbaren Umgebung eine neue Identität geben.

Glas-Künstler aus Prag in der Talstraße

Am Donnerstag, dem 17. Juli, 20 Uhr, wird im Kunstverein „Talstraße“ die Ausstellung „Studioglas aus Prag“ eröffnet.

Die Präsentation von Werken der vier bedeutendsten tschechischen Glas-Künstler steht unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz. Sie wurde zuvor in der Landesvertretung der Tschechischen Republik in Brüssel gezeigt. Bürgermeisterin Dagmar Szabados nimmt in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der Vernissage teil und überbringt die Grüße der Stadt.

Das Projekt mit der Prager Gruppe Rubikon ist die dritte in-

TÜV für die Hallenbäder

Turnusmäßig geschlossen sind gegenwärtig die städtischen Schwimmhallen Neustadt, Saline und Stadtbad.

Die Pause bis Sonntag, den 24. August, wird zu einer gründlichen Kontrolle der Pumpen, Wasseraufbereitungssysteme und Lüftungsanlagen genutzt, die sich ein Jahr lang ohne nennenswerte Störungen im Dauereinsatz befanden. Der Gesetzgeber schreibt die einmalige Entleerung der Schwimmbecken pro Jahr vor. Deshalb wird die Sommerpause auch zur Kontrolle der Schwimmbecken, der technischen Anlagen, für Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten sowie für eine Grundreinigung der Rohre und Filteranlagen genutzt.

Durch den Fachbereich wird die Einhaltung der Wasserqualität geprüft. Wasserproben werden entnommen und auf mögliche Bakterien bzw. Keime hin untersucht. Am Montag, dem 25. August, öffnen alle Hallenbäder ab 7 Uhr.

Die Freibäder der Stadt sind bis Sonntag, den 31. August, 10 bis 20 Uhr geöffnet. Bei hochsommerlichen Temperaturen und guter Sicht für die Aufsichtskräfte, so die Sonderregelung, kann bis 21 Uhr verlängert werden. Das Freibad Saline erwartet bis Sonntag, den 14. September Badegäste. Vom 1. bis 14. September kann das beheizte Schwimmbecken in der Saline 10 bis 18 Uhr genutzt werden.

1 472 Euro für HSC 96



Ein voller Erfolg war auch in diesem Jahr das 48-Stunden-Basketballturnier in der Sporthalle Burgstraße. Veranstalter Halescher SC 96 e. V. und Sponsor EVH waren sehr zufrieden mit der Resonanz. 736 Sportler aus Nah und Fern nahmen daran teil – mehr als erwartet. Insgesamt kamen während der 48 Stunden annähernd 1 000 Besucher. Auch die kurzerhand aufgestellte EVH-Mannschaft – mit Tom Scheller (Foto) als einem der jüngsten Basketballspieler während des Turniers – hat sich tapfer geschlagen.

Im Rahmen ihrer Aktion „Ein Herz für Halle“ spendet die EVH GmbH 1 472 Euro an den Halescher SC 96 e. V.

Foto: Jens Schlüter

Beschlussübersicht der 44. Sitzung des Stadtrates am 25. Juni 2003

Öffentliche Beschlüsse

Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers
Vorlage: III/2003/03422

Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers
Vorlage: III/2003/03423

Jahresrechnung 2001 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2003/03215

Beteiligung an der DSM (Deutsche Städte-Medien) GmbH
Vorlage: III/2003/03349

Gründung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zum 01.07.2003
Vorlage: III/2003/03183

Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer zum 1. Januar 2004 in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03171

Nahverkehrsplan und Investitions- und Finanzierungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2002-2006 in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03142

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 7 „Sonderbaufläche großflächiger Einzelhandel Trotha“
Vorlage: III/2003/03174

Personalabbau im Bereich Kita - Bezug zur Vorlage III/2003/03182
Vorlage-Nr.: III/2003/03463

Beschluss zur Haushaltskonsolidierung - Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03016

Gestaltung östliche Sternstraße - Fußgängerzone
Vorlage: III/2003/03086

Ausbau der Weststraße - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: III/2003/03251

Ausbau der Weststraße (L 164n) und Grundinstandsetzung/Umbau des Brückenbauwerkes im Zuge der Weststraße über die B80 im Gewerbegebiet Halle-Neustadt. Baubeschluss
Vorlage: III/2003/03334

Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des Gebietes Wilhelm-von-Kügelgen-Straße/Dölauer Straße, Kröllwitz (Erhaltungssatzung Nr. 45)
Vorlage: III/2003/03210

Gestaltung Große Märkerstraße mit der Kleinen Märkerstraße (Teil), Kuhgasse, Kutschgasse und westliche Sternstraße
Vorlage: III/2003/03085

Erhaltungssatzung Nr. 42 für das Gebiet um die Petruskirche in Kröllwitz
Vorlage: III/2003/03213

Umgestaltung Turmstraße - Baubeschluss
Vorlage: III/2003/03141

Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Opernhaus Halle und Philhar-

monisches Staatsorchester in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03286

Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
Vorlage: III/2003/03178

Baubeschluss Berufsbildende Schulen V, Außenstelle Klosterstraße 9; Komplettmodernisierung
Vorlage: III/2003/03242

Baubeschluss Christian-Wolff-Gymnasium, Kastanienallee 2; Fertigstellung der Komplettmodernisierung
Vorlage: III/2003/03239

Fachkonzept der Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt „Hilfen zur Erziehung“
Hier: Kriseninterventionssystem der Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03206

Entlastung des Verwaltungsrates der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle für das Geschäftsjahr 2002
Vorlage: III/2003/03332

Satzung zur Änderung der Satzung des Eigenbetriebes für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03353

Benennung von Mitgliedern für den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement
Vorlage: III/2003/03354

Benennung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
Vorlage: III/2003/03372

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/02988

Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** und die weitere Unterstützung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03436

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

zurückgezogen
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - zum **Gewerbesteuer-Hebesatz**
Vorlage: III/2003/03396

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Vorlage: III/2003/03405
beantwortet

Nichtöffentliche Beschlüsse

Ökohof Seeben Herrenhaus
Vorlage: III/2003/03331

Personalangelegenheit
Vorlage: III/2003/03384

Personalangelegenheit
Vorlage: III/2003/03397

Zurückgezogene Beschlussvorlagen

Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heide-Süd
Vorlage: III/2003/03154

Antrag der HAL-Fraktion - zur Entwicklungssatzung Halle, Heide Süd
Vorlage: III/2003/03324

Gebührenerhöhungen im Konservatorium ab Schuljahr 2003/2004
Vorlage: III/2003/03367

Ausgründung eines Betriebes zum Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03336

Zur Kenntnis genommene Informationsvorlagen

Wehrmachtsausstellung
Vorlage: III/2003/03309

Vorstellung der Arbeit des Kinderbüros unter Einbeziehung der Auswertung des 2. Kinderkongresses und dem Stand der

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der StadträtInnen Ingo Kautz (CDU), Prof. Dr. Siegfried Kiel (PDS), Dr. Günter Kraus (SPD), Petra Meißner (FDP), Mathias Weiland (HAL) und Yvonne Berkold (UBF) zum Namen unserer Stadt „Halle an der Saale“ in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03112

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Umbesetzung des Vorstandes der Paul-Riebeck-Stiftung
Vorlage: III/2003/03390

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) und in den Aufsichtsrat der **Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG)**
Vorlage: III/2003/03391

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Umbesetzung von Ausschüssen
Vorlage: III/2003/03393

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Entsendung eines Vertreters in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes neues theater/schauspiel halle (Theaterausschuss) und in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater (Theaterausschuss)
Vorlage: III/2003/03395

Antrag der HAL-Fraktion - zur Kinderfreundlichkeitsprüfung
Vorlage: III/2003/03416

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion - Umbesetzung Ausschüsse
Vorlage: III/2003/03317

Verwiesene und zurückgezogene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

zurückgezogen
Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
Vorlage: III/2003/03389

Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Vorhaben betreffend die Kirchnerstraße
Vorlage: III/2003/03392

Öffentliche Bekanntmachungen

Ersatzbekanntmachung über die Erhaltungssatzungen Nr. 42 und 45

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 44. Tagung am 25.06.2003 die Erhaltungssatzungen Nr. 42 und 45 beschlossen. Diese sind: Erhaltungssatzung Nr. 42 für das Gebiet um die Petruskirche ind Kröllwitz (Beschluss-Nr.: III/2003/03213); Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des Gebietes Wilhelm-von-Kügelgen-Straße/Dölauer Straße, Kröllwitz (Erhaltungssatzung Nr. 45) (Beschluss-Nr.: III/2003/03210). Die Erhaltungssatzungen treten am Tage nach der Bekanntmachung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht

worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 08.07.2003

- Dienstsiegel -
**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Beschluss zur Jahresrechnung 2001 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 6 des Haushaltssanierungsgesetzes 2003 vom 26.02.2003 (GVBl. LSA Nr. 4/2003 S. 24), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 44. öffentlichen Sitzung am 25.06.2003 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2001 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.
2. Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2001 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA Entlastung erteilt.
Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2001 in der Zeit vom **17. bis 25. Juli 2003** wird hiermit bekannt gegeben.

Die Jahresrechnung 2001 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

- Dienstsiegel -
**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Rattenbekämpfung

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten wird vom Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz - SeuchRNeuG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996 eine **Rattenbekämpfung** für die Herbst-/Wintersaison 2003 für die Stadt Halle angeordnet.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Eigentümer zuständig. Er hat für einen rattensicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Eigentümer zu melden.

Die Stadt stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung.

Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch staatlich anerkannte Schädlingsbekämpfungsfirmen.

Auskunft erteilt der FB Gesundheit/Veterinärwesen, Ressort Hygiene, Niemeyerstraße 1-2, Telefon 6 78 96 56.

Eine Ordnungswidrigkeit gegen diese Anordnung kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

**Fachbereich Gesundheit/
Veterinärwesen**

Satzung zur Änderung der Satzung des Eigenbetriebes für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)

Der Stadtrat beschließt folgende Satzung vom 25.06.2003 zur Änderung der Satzung des Eigenbetriebes für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale) vom 18.12.2002

Satzung zur Änderung der Satzung des Eigenbetriebes für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale).

Aufgrund der §§ 6, 44 Abs. 3 Nr. 1 sowie § 116 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993 S. 568), zuletzt durch Artikel 1,3 und 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 07.08.2002 (GVBl. LSA S 336) geändert, in Verbindung mit dem § 4 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebesgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA 1997 S. 446), zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes über das kommunale Unternehmensrecht vom 03.04.2001 (GVBl. LSA 2001 S. 136) geändert und in der Fassung des Artikels 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19.03.2002 (GVBl. LSA S. 130), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 25.06.2003 folgende Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale) vom 18.12.2002 beschlossen:

I. In § 1 Abs. 1 wird der bisher lautende

Name „Eigenbetrieb für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)“ in „Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement“ (EB ZGM) umgeändert.

II. In § 5 Abs. 2 Sätze 3 und 4 wird jeweils der Begriff „Betriebsführer“ durch den Begriff „Betriebsleiter“ ersetzt.

III. In § 8 Abs. 2 Satz 1 wird die Zahl „sieben“ durch die Zahl „neun“ und in Satz 2 die Zahl „vier“ durch die Zahl „sechs“ ersetzt.

IV. Diese Änderungsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Halle (Saale), 14.07.2003

- Dienstsiegel -
**i. V. D. Szabados
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 44. Sitzung vom 25. Juni 2003 beschlossene „Satzung zur Änderung der Satzung des Eigenbetriebes für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 2. Juli 2003

**i. V. D. Szabados
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

Bekanntmachung

Ab Donnerstag, 17.07.2003, liegt in den Geschäftsräumen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., 06132 Halle, Freyburger Str. 3, Zimmer 102, die Liste der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Wahlvorstand

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Mitgliederversammlung

Gemäß § 6 unserer Satzung findet

am **14.08.2003, um 19.00 Uhr,**

im Saal der Gaststätte des Sportheim Dessau 05 e.V.
am Schillerpark

unsere ordentliche Mitgliederversammlung, zu der wir alle unsere Fördermitglieder sowie ehren- und hauptamtlichen Mitglieder recht herzlich einladen, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Bericht des Kreisvorstandes
4. Entgegennahme von Anträgen und Wünschen

Kreisverband Dessau, 07.07. 2003
gez. Ledwa, Kreisvorstand

NEUES MITTEL GEGEN DIE ZUCKERKRANKHEIT

Haben Sie Übergewicht und ständig Durst?
Müssen Sie häufig und viel Wasser lassen?
Leiden Sie unter Müdigkeit, Abgeschlagenheit und Leistungsschwäche?
Haben Sie trockene Haut und Juckreiz?
Hat Ihr Hausarzt erhöhten Blutzucker festgestellt?
Falls Sie die genannten Beschwerden bei sich feststellen, sollten Sie Ihren Zuckerstoffwechsel bei uns überprüfen lassen!

Wir bieten Ihnen die kurzfristige und kostenlose Bestimmung der entsprechenden Laborwerte (Glucose, Insulin; HbA_{1c}) an!
Für die Untersuchung eines neuen Mittels zur Behandlung der Zuckerkrankheit suchen wir unbehandelte oder nur mit Diät eingestellte Patienten.

Teilnehmer der Studie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung! Interessiert? Dann melden Sie sich bitte!

Wo? Klinik für Humanpharmakologie (Tel. 0345 - 554820), Ernst-Grube-Straße 24, 06120 Halle (gegenüber vom Klinikum Kröllwitz), 06120 Halle/Saale

Wann? Mo - Do 07:00 - 09:00 Uhr

Sie müssen bitte nüchtern, vor Ihrem Frühstück bei uns erscheinen!

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Gepflegter Garten im Gartenverein „Frohe Zukunft“ Osmünde umständehalber zu verkaufen. 600 qm mit mass. Bungalow mit Strom, Wasserleitung, WC usw. vorhanden. Preis nach Vereinbarung.
Quarch, Tel. 03 41 / 4 21 94 09

Kontenklärung kommt voran

Um den gesetzlichen Auftrag, bis 2004 alle Versichertenkonten geklärt zu haben, zu erfüllen, galt es für die Landesversicherungsanstalt (LVA) Sachsen-Anhalt im vergangenen Jahr, die 2001 begonnene Aufbereitung der Versichertenkonten zu forcieren. 170.000 Männer und Frauen der Geburtsjahrgänge 1948 bis 1950 und 1954 bis 1962 sowie 1971 bis 1977 wurden 2002 vom gesetzlichen Rentenversicherungsträger aufgefordert, ihre Unterlagen einzureichen. Im Zuge dieser Aktion sind über 80.000 Erwerbsbiografien „nichtrentennaher Jahrgänge“ geklärt, maschinell aufbereitet sowie die entsprechenden Feststellungsbescheide verschickt worden.

Auch in diesem Jahr wird der gesetzliche Rentenversicherungsträger über 170.000 Versicherten ihren Antrag auf Kontenklärung sowie eine Information über ihre bisher bei der LVA Sachsen-Anhalt gespeicherten Daten zuschicken. Dazu hat er in den letzten vier Monaten an die 54.000 Männer und Frauen der Geburtsjahrgänge 1951, 1964 und

1965 angeschrieben und gebeten, die Versicherungsunterlagen für die noch fehlenden Zeiträume im Original oder in amtlich bestätigter Kopie an die LVA zu schicken. „Nur wenn alle rentenrechtlichen Zeiten im Versicherungskonto eingetragen sind, können wir auch eine Konto-Information erstellen“, verdeutlicht Wolfgang Bilkau, Leiter der Sondergruppe Kontenklärung bei der LVA Sachsen-Anhalt, die Bedeutung der Datenspeicherung. Er appelliert an alle, der Bitte der LVA Sachsen-Anhalt zur Nachreichung von Unterlagen nachzukommen und sie nicht halbherzig beiseite zu legen. „Denn für eine genaue Information über die aktuelle Rente und eine Prognose über die spätere Altersrente dürfen keine Lücken oder Unklarheiten im Versicherungskonto sein“, weiß der Rentenexperte. Zu den wichtigsten Unterlagen gehören u.a. Nachweise für:

- die Schul-, Fachschul- und Hochschulzeiten nach dem 17. Lebensjahr z.B. Schulzeugnisse und Abschlussurkunden

- die Zeit der Berufsausbildung z.B. Ausbildungsvertrag, Facharbeiterbrief
- den Wehrdienst z.B. der Wehrdienstausweis
- die gesamten Arbeitszeiten mit den entsprechenden Verdiensten z.B. Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung, Arbeitsbücher, Bescheinigung des Arbeitgebers
- die Höherverdienste (über 600 Mark) vor dem 1. März 1971 z.B. Arbeitgeberbescheinigungen bzw. Lohn- oder Gehaltsbescheinigungen
- die freiwillige Versicherung z.B. Beitragskarten
- die Geburt von Kindern z.B. Geburtsurkunden, Familienbuch
- die Zeiten der Arbeitslosigkeit Bescheinigungen der Arbeitsämter.

In den kommenden Wochen werden weitere, nicht rentennaher Versicherte, Post von ihrer LVA erhalten. Denn in diesem Jahr will der gesetzliche Rentenversicherungsträger u.a. auch die Konten der Geburtsjahrgänge 1952, 1953 sowie 1966 bis 1970 aufbereiten.

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



**EIN SCHÖNES
STÜCK ZUHAUSE!**

Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!

Für monatlich 115,- €

sehr günstige Finanzierung über Hausbank möglich.

Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

und das schon seit 10 Jahren!

Olbrich
SCHÜCO
INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Wir suchen zuverlässige Zusteller für den Saalkreiskurier (aller 4 Wochen):

**Salzmünde, Schiepzig,
Landsberg, Neutz-Lettewitz**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Kaufmännischer Verwaltungsservice

Cornelia Lichter, Baumweg 36, 06130 Halle

Leistungen: Buchhaltung (gem. StBerG §6, Nr. 3 u.4)
Lohnabrechnung, Sekretariatsarbeiten
Mahnwesen, geschäftlicher Schriftverkehr
weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Tel. 0345 - 1222261 • Fax 0345 - 6853785 • Handy 0176 - 20042658

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestloozstr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

EBERT GmbH
• Umzüge nah & fern
• Haushaltsauflösungen
• Entrümp./Tapetenentf.
• Möbel-/Küchenmontage
• Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln
schnell • preiswert • fachgerecht
www.fachumzug.de

Wir sind vom Fach ... Ihr Profi für Fassade und Dach !!!

100 qm Dachdeckung mit BRAAS Dachsteinen inkl. Gerüst, Abriss, Neulattung, First- und Ortgang, An- und Abfahrt **3.799,00 €**

50 qm Wärmeschutz Fassade inkl. Gerüst, 40 mm Dämmung, Unterkonstruktion, Löhne, An- und Abfahrt **2.999,00 €**

Ihr Spezialist für Vollwärmeschutz, Maurer- und Putzarbeiten sowie kompletten Dachgeschoss- und Innenausbau

GESA Dach GmbH, Matthias-Erzberger Str. 10, 04425 Taucha

Tel. 03 42 98 - 1 31 88 Günstige Finanzierung möglich!

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibungen nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 66/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch des ehemaligen Freizeitreffs; Komplettabbruch Gebäude - komplette Entkernung; Abbruch Flachdach 250 m²; Abbruch Gebäude (Schwerbetonelemente, Dreischichtplatte) bis 30 cm unter OK Gelände 1.130 m³; Aufnahme Wegbefestigung 400 m²; Auftrag Mutterboden und Grasaussaat 650 m²

Ausführungsort: Willi-Bredel-Straße 6a, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 67/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch einer ehemaligen Kindertagesstätte - Komplettabbruch des Gebäudes - komplette Entkernung; Abbruch Flachdach 840 m²; Komplettabbruch Gebäude (Schwerbetonelemente, Dreischichtplatte) bis 30 cm unter OK Gelände 7.085 m³; Aufnahmen der Wege- und Terrassenbefestigung 198 m²; Auftrag von Mutterboden und Grasaussaat 2.500 m²

Ausführungsort: Friedrich-Hesekiel-Straße 17, 06132 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 70/2003, Lose 1 - 3 und 5

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:
Los 1: Gerüstbau, Putzarbeiten, Fliesenlegearbeiten, Trockenbau; ca. 350 m² Fassadengerüst; ca. 120 m² Innenputz; ca. 335 m² Außenwandputz; ca. 50 m² Sockelputz; Türen, Fenster und Leibungen einputzen; ca. 150 m² Wandfliesen; ca. 160 m² Bodenfliesen; ca. 120 m² Zementestrich; ca. 80 m² Ständerwände; ca. 150 m² Deckenbeplankung; ca. 116 m² Hartschaumplatten; ca. 116 m² Spanplatten 22 mm

Los 2: Tischlerarbeiten: Neuanfertigung von 7 Stück Holzfenstern; Aufarbeitung von 2 Stück Holzfenstern; Anfertigung von 21 Stück Fensterläden (2-flügelig, Holz); Lieferung von 8 Stück Innentüren (Holz); Anfertigung von 2 Stück Außentüren (Holz); Anfertigung von 4 Stück Holzstuhlbänken

Los 3: Maler-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten; ca. 75 m² Glasgewebelies; ca. 320 m² Anstricharbeiten; ca. 130 m² Beflockung; ca. 35 m² Raufaser; ca. 121 m² PVC-Belag

Los 5: Rohbau und Außenbereich - Erdarbeiten: ca. 75,6 m³ Bodenaushub und -einbau, Entwässerungskanalarbeiten: Einbau KG - Leitung, DN 100, ca. 35 m Mauerarbeiten; 5 Stück Fensteröffnungen vergrößern; Dachdeckungsarbeiten: 10 m² Kunstschieferabdeckung aufnehmen und wieder verlegen; Straßen/Wege/ Plätze: ca. 40 m² Pflasterbeläge aufnehmen und wieder verlegen; ca. 20 m³ Bodenaushub; ca. 80 m² Frostschuttschicht liefern und einbauen, ca. 15 m² Kleinsteinpflaster verlegen

Ausführungsort: Gertraudenfriedhof Halle (Saale), Sozialgebäude, 4. Bauabschnitt

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 76/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung der Einfriedung, Nord- und Westseite - Erdarbeiten: ca. 3 m³ Nachschachtung; Mauerarbeiten, ca. 24 m³ Klinkermauerwerk; Betonarbeiten, ca. 18 m³ B 25; Abbrucharbeiten, ca. 16 m³ Mauerwerk, ca. 13 m³ Fundamente; Pflasterarbeiten, ca. 56 m² Verbundpflaster aufnehmen und neu verlegen

Ausführungsort: Halle (Saale), Friedhof Seeben

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 72/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Sozialgebäude, Sanitäranlage Männer: Montage: 2 Stück WC, 3 Stück Urinale, 2 Stück WT, 6 Stück Brauseanlagen jeweils mit Vorwandelementen; 90 m

Wasserleitung Rohr in Rohr, DN 1/2" bis 1"; 22 m Abwasserleitung, DN 50 bis 100; 6 Stück Flachheizkörper; 2 Stück Röhrenradiatoren; 80 m Kupferrohr, DN 15x1 bis 22x1,5; 8 m Wickelfalzrohr, DN 200,

Ausführungsort: Halle (Saale), Gertraudenfriedhof

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 71/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Um- und Ausbau von 2 Stellplätzen, Bauleistungen - ca. 21 m³ Mauerwerk (36,5 cm); 2 Türöffnungen; ca. 100 m Brandschutzunterhangdecke F 90; ca. 100 m² Kiesfilterschicht; ca. 110 m² Sauberkeitschicht B10; ca. 13 m³ Streifenfundament; ca. 104 m² Bodenplatte B 25; ca. 4 m³ Einzelfundament; ca. 32 m Ringanker Stahlbeton; ca. 70 m² Kalkzementputz außen; ca. 120 m² Kalkzementputz innen; ca. 220 m² Dispersionsbeschichtung; ca. 75 m² Verblendriemchen; ca. 100 m² Verbundestrich, Dacharbeiten, Gerüstbauarbeiten, Erdarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale), Berufsfeuerwehr Süd, BA 3b

Ausschreibungsnummer: FST 20-Ing-01/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Heizungs- und Lüftungsinstallation; Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3- bis 4-geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind; 18 Pflegeplätze im zu sanierenden Fachwerk-Altbau

Umfang der Leistungen: FW-Übertragungstation 300 kW für Raumheizung und GWWB mit Speicherladestystem, DDC-Regelung mit Schaltschrank, örtliche im Schaltschrank integrierte ZLT, komplette Verkabelung Station; Raumheizungsanlage mit ca. 265 örtlichen Heizflächen (Radiavektoren, Flachheizkörper, Säulenradiatoren incl. Zubehör); Rohrnetz Stahl-, Kupfer- und PE-X-Rohr DN 15 bis DN 80 (insgesamt ca. 1.500 m) incl. zugehöriger Armaturen; Einzelraumventilation über ca. 7 Stck. druckgesteuerte zentrale Dachlüfter mit Steuerungseinheit, 85 automatische Abluftventile, ca. 380 m Kanalrohr Wickelfalz DN 80 bis DN 200 mit Brandschutzklappen

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungsnummer: FST 20-Ing-02/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanitärinstallation; Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, dav. 42 Plätze in 3- bis 4-geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind; 18 Pflegeplätze im zu sanierenden Fachwerk-Altbau

Umfang der Leistungen: DEA für Wandhydrantensystem, innenliegenden Löschwassersystem (nass) mit 16 Wandhydranten und zugehöriger Verrohrung; 210 Sanitäröbekte alten- und behindertengerecht (WC, WT, DU) mit zugehörigen Stütz- und Bewegungshilfen; 3 Sanitionswannen mit Liften; 3 Pflegearbeitskombinationen Edelstahl; 15 Sanitäröbekte Personal mit Standardausstattung; komplettes Abwasserrohrnetz Schmutz- und Regenwasser im Gebäude (HT und SML-Rohr, ca. 700 m); TW-Netz im Gebäude aus Edelstahl, ca. 2.500 m DN 15 bis DN 65 mit zugehörigen Rohrnetzarmaturen Rotguss

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungsnummer: FST 20-03/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Isolierung; Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, dav. 42 Plätze in 3- bis 4-geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind; 18 Pflegeplätze im zu sanierenden Fachwerk-Altbau

Umfang der Leistungen: Isolierung an

Rohrleitungen und Technischen Anlagen - ca. 150 m Alublechmantel in Zentralen mit 45 Armaturen und 75 Formteilen DN25 bis DN100; ca. 4.700 m Gebäuderohrnetze als warmgehende Leitungen und Leitungen gegen Tauwasserbildung DN 15 bis DN 100, alukaschierte Mineralwolle

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungsnummer: FST 20-04/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Herstellung, Lieferung, Montage von Fenstern und Fensterelementen in Aluminium-Holz-Pfosten/Riegel-Bauweise einschl. Verglasung sowie Alu-Attika-Abdeckungen; Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3- bis 4-geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind.

Umfang der Leistungen: 130 Stück Fensterelemente mit Glasbrüstungen Aluminium-Holzkonstruktion; 600 m² Fensterelemente Pfosten-Riegel in Aluminium-Holzkonstruktion; 220 m Attikaabdeckung Aluminium auf Holz UK

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungsnummer: FST 20-Ing-6/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Elektroinstallationsarbeiten (Starkstrom- und Nachrichtentechnik); Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, dav. 42 Plätze in 3- bis 4-geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind; 18 Pflegeplätze im zu sanierenden Fachwerk-Altbau

Umfang der Leistungen: Elektroinstallationsarbeiten (Starkstrom- und Nachrichtentechnik); Entsprechend der BauOLSA sowie Europa-Normen sind für die jeweiligen Leistungen durch den Auftragnehmer die Abnahmen durch einen anerkannten Sachverständigen zu veranlassen. Starkstromtechnik: Bauströmanlage (Mietbasis einschl. mtl. Prüfung); 1 Stück Hauptverteiler; 10 Stück Unterverteiler; Notstrom-Batterieanlage entsprechend DIN/ VDE 0108; Elektroverteiler; 1 Stück Gebäudehauptverteiler; 12 Unterverteilungen; Wandler-Zähleranlage; 1 Stück Wandler-Zählerstrang einschl. Inbetriebsetzung EVH-Verbrauchszählung; Elektro-Installationsgeräte; ca. 1.500 Unter-/ Aufputzinstallationsgeräte; Bauleistungen nur im Altbaubereich; Beleuchtungskörper (Bemusterung der Leuchten vor Ausführung); ca. 500 Beleuchtungskörper als An- und Einbauleuchten einschließlich Leuchtmittel; Innerer Überspannungsschutz; Blitz-/ Überspannungsschutz Klasse B bis D als Verteilereinbau und Geräteschutz Nachrichtentechnik; Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehr (Voraussetzung ist die Zertifizierung nach ISO 9001 und DIN 14675); Brandmeldezentrale; ca. 150 automatische und nichtautomatische Melder; Ansteuerung technischer Anlagen; Rauch-Wärme-Abzugs-Anlagen; 3 Stück Rauch-Wärme-Abzugs-Anlagen einschließlich Lüftungsfunktion; Rufanlage in Pflegeheimen; 1 Stück Licht-Rufanlage ohne Gegensprechfunktion für Bewohnerzimmer und Funktionsräume; Antennen-Breitband-Verkabelung; ca. 2.000 m Koaxial-Breitbandkabel; ca. 80 Stück Antennenschlussdosen; 10 Antennenverstärker; Strukturierte Datenverkabelung; 19"-Daten-Verteiltertechnik; ca. 2.000 m Datenkabel S-STP Class 6; ca. 30 2-fach RJ45-Kat.6-Anschlussdosen; Video-Kamera-Anlage; 5 Stück Türklingel- und Zugangsüberwachungskameras mit Aufschaltung auf EDV-Netzwerk; Türklingel-Gegensprechanlage; 1 Stück Standsäule mit Sprechstelle; Sprechverbindung über Telefonanlage

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungsnummer: FB66 30/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Teilinstandsetzung der Bauwerke 16, 17, 18, 19 Schleusenbrücken im Zuge der B80 - 40 m² Betoninstandsetzung an den Überbauuntersichten; 33 m² Betonspritz-

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 29/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Freifläche Wohngebietszentrum „Am Gastro-

Ausschreibungsnummer: FB66 29/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Freifläche Wohngebietszentrum „Am Gastro-

nom“ in Halle-Neustadt 1. und 2. BA
Bauteil 1: 1.085 m² Abbrucharbeiten; 200 m³ Erdbewegung; 1.100 m² Belagsflächen; 105 m² Asphaltflächen; 5.050 m² Rasenflächen; 670 m² Pflanzflächen; 254 m Einfassung aus Metallband; 570 m³ Oberboden; 2.900 St. Stauden u. Gräser; 2.700 St. Blumenzwiebeln; 21 St. Gehölze

Bauteil 2: 15 St. Bäume roden; 1.700 m² Pflaster und Gehwegplatten u. 850 m² bit. Befestigung aufnehmen; 400 m² Betonflächen aufbrechen; 850 m³ Boden lösen; 30 m³ Betonfundamente für Treppen, Bänke herstellen; 800 m³ Frostschutzmaterial; 2.700 m² Schottertragschicht; 2.950 m² Pflaster; 55 m² Asphaltflächen; 375 m Randeinfassungen herstellen; 120 m Metallband zur Einfassung Asphaltfläche; 85 m Blockstufen verlegen; 50 m³ Stahlbeton als Ortbeton (Sichtbeton); 85 m² vorh. Stützmauer mit bossiertem Natursteinquadvorsatz sanieren; 72 m Entwässerungsleitung DN 150; 155 m Sickerstrang; 103 m Entwässerungsrinne; 5 St. Straßenabläufe; 40 m Sitzbankauflagen aus Holz; 18 St. Fahrradständer; 3,5 St. Baumscheibenroste (Gusseisen); 13 St. Bäume; 12 St. Koniferen; 590 St. Sträucher; 450 m Kabelgräben herstellen; 14 Verkehrsschilder liefern

Bauteil 3: 215 m² Abbruch und Wiederherstellung von Gehwegplatten und Betonsteinpflasterbelägen; 187 m vorh. Abwasserkanal DN 200 aufnehmen; 7 St. vorh. Schachtbauwerke abbrechen; 118 m Entwässerungskanal DN 200, PVC-UR verlegen einschl. Erdarbeiten; 172 m Entwässerungskanal DN 300, PVC-UR verlegen einschl. Erdarbeiten; 7 St. Schachtbauwerke in Fertigteilbauweise, Durchmesser 1,00 m

Bauteil 4: 12 St. Demontage von Leuchtmasten; 1 St. Straßenbeleuchtungsschrank, div. Kabel u. Leitungen einschl. entspr. Entsorgung; 1 St. Montage v. Straßenbeleuchtungsschrank; 980 m Kabel u. Leitungen; 13 St. Leuchtenmaste; 13 St. überrollbare Bodeneinbauleuchten Potentialausgleich; 30 St. prov. Anschlüsse

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 30/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Teilinstandsetzung der Bauwerke 16, 17, 18, 19 Schleusenbrücken im Zuge der B80 - 40 m² Betoninstandsetzung an den Überbauuntersichten; 33 m² Betonspritz-

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB40 22/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für das Gymnasium im Bildungszentrum

Ort der Lieferung und Leistung: Gymnasium im Bildungszentrum, Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

arbeiten an der südwestlichen Flügelwandaußenseite; 350 m Risstränkung auf den Kappenseiten; 20 m Rissverpressung an den westlichen Überbauten Gerüst-, Verkehrssicherungs- und Schutzmaßnahmen teilweise über der Saale

Ausführungsort: Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: FST 20-07/2003

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Außenentwässerungsnetz (Betonschächte und KG-Rohr, ca. 240 m DN 100 bis DN 200, 9 Abwasserschächte DN 1.000) incl. Schachtarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

Ausschreibungen nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 10/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Bewachung und Sicherung des Weihnachtsmarktes außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten durch 2 Doppelpstreifen mit Hund

Ort der Leistung: Marktplatz, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB40 22/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für das Gymnasium im Bildungszentrum

Ort der Lieferung und Leistung: Gymnasium im Bildungszentrum, Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Ort der Leistung: Marktplatz, 06100 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32/Markt-

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2003

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 2. Juli 2003 unsere ehemalige Kollegin

Luise Lehmann

im Alter von 56 Jahren.